



LANDKREIS LEIPZIG *Journal*

1/21



Heimat – Ein lebenswertes Miteinander



Bürgerbrief zur Coronaschutzimpfung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die Impfung gegen das Coronavirus SARS CoV 2 hat am 11. Januar 2021 flächendeckend in den sächsischen Impfzentren begonnen. Ein vollständiger Impfschutz möglichst vieler Menschen ist wichtig, um die Pandemie zu bewältigen und in ein normales Leben ohne Beschränkungen und Schließungen zurückzukehren. Jeder, der sich impfen lassen möchte, wird ein Angebot erhalten. Die Impfung findet in 13 Impfzentren und durch 13 mobile Teams statt.

Die Adressen der Impfzentren finden Sie auf folgender Internetseite:
<https://www.coronavirus.sachsen.de/coronaschutzimpfung.html>

Zur Terminbuchung für eine COVID-19-Impfung ist die Website
<https://sachsen.impfterminvergabe.de/> freigeschaltet.

Die Anmeldung besteht aus 2 Schritten: Der Anmeldung und der Terminvereinbarung.

Schritt 1: Anmeldung

Da die Impfung schrittweise in priorisierten Gruppen erfolgt, wird bei der Berechtigungsprüfung zunächst überprüft, ob Sie berechtigt sind. Anschließend geben Sie Ihre persönlichen Daten ein, die zur Terminvereinbarung nötig sind. Mit Hilfe eines von Ihnen gewählten Passwortes können Sie im Anschluss auf die Terminvereinbarung zugreifen. Sie erhalten nun an die angegebene E-Mail-Adresse einen Link zur Terminvereinbarung.

Schritt 2: Terminvereinbarung

Wenn Sie sich erfolgreich angemeldet haben, können Sie Ihren Wunschtermin im Impfzentrum wählen. Innerhalb Sachsens ist das Impfzentrum frei wählbar. Die erste und zweite Impfung müssen im selben Impfzentrum vorgenommen werden. Ist die Eingabe aller Angaben positiv, erhalten Sie eine Bestätigung Ihres Impftermins sofort zum Download.

Zum Impftermin mitzubringen sind die Terminbestätigung, den bereits ausgefüllten ärztlichen Anamnese-Bogen, den Bogen zur Impfaufklärung, das Personaldokument, die Krankenversicherungskarte, den Impfausweis sowie wichtige Unterlagen wie etwa ein Herzpass, ein Diabetikerausweis oder eine Medikamentenliste. Aufgrund der Menge des zur Verfügung stehenden Impfstoffes ist Sachsen nun in der Lage, flächendeckend die Impfzentren zu nutzen. Wir sind uns sicher, dass das Impfangebot gut angenommen wird. Ich versichere, dass keiner vergessen wird, der geimpft werden möchte. Je mehr Impfstoff zur Verfügung steht, darunter auch Impfstoff mit anderen Anforderungen an die Lagerung, werden wir das Angebot erweitern und anpassen.

Weil der Impfstoff derzeit noch nicht für alle Interessierten zur Verfügung steht, erfolgen die Impfungen nach einer festgelegten Reihenfolge, die nach der besonderen Gefährdung von Berufs- und Bevölkerungsgruppen festgelegt wurde. Grundlage sind die Bundesverordnung und ein durch die Sächsische Impfkommision (SIKO) erstelltes Positionspapier.

Aktuell werden folgende Personen geimpft, die unter die höchste Priorität zählen:

1. Personen, die das 80. Lebensjahr vollendet haben,
2. Personen, die in stationären Einrichtungen zur Behandlung, Betreuung oder Pflege älterer oder
3. pflegebedürftiger Menschen behandelt, betreut oder gepflegt werden oder tätig sind,
4. Personen, die im Rahmen ambulanter Pflegedienste regelmäßig ältere oder pflegebedürftige Menschen behandeln, betreuen oder pflegen,
5. Personen, die in Bereichen medizinischer Einrichtungen mit einem sehr hohen Ansteckungsrisiko in Bezug auf das Coronavirus SARS-CoV-2 tätig sind, insbesondere
 - a. auf Intensivstationen,
 - b. in Notaufnahmen,
 - c. in Rettungsdiensten, inklusive der Notarztendienste, der ärztlichen Bereitschaftsdienste sowie der
 - d. Feuerwehren und Luftrettung,
 - e. Leistungserbringer der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung,
 - f. in den Impfzentren und mobilen Teams sowie
 - g. in Bereichen, in denen für eine Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 relevante
- h. aerosolgenerierende Tätigkeiten durchgeführt werden. Das betrifft insbesondere das Personal
 - » in benannten Corona-Schwerpunktpraxen,
 - » in SARS-CoV-2-Testzentren,
 - » in Einrichtungen des ÖGD mit Untersuchungs- und Testoption,
 - » Hausarzt- und Kinderarztpraxen,
 - » in medizinischen Einrichtungen der Sprach- und Stimmbildung,
 - » in HNO-ärztlichen und pneumologischen Fachpraxen,
 - » in zahnärztlichen und MKG-Praxen,
 - » in Einrichtungen der Geburtshilfe.
6. Personen, die in medizinischen Einrichtungen regelmäßig Personen behandeln, betreuen oder pflegen, bei denen ein sehr hohes Risiko für einen schweren oder tödlichen Krankheitsverlauf nach einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 besteht, insbesondere in
 - a. der Onkologie,
 - b. der Transplantationsmedizin und
 - c. der Nephrologie und Dialyseeinrichtungen.

Wir freuen uns, wenn Ihnen diese Informationen weiterhelfen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Petra Köpping
Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Ohne Ehrenamt geht vieles nicht _____

Liebe Leserinnen und Leser,

vor dem Hintergrund, das Ehrenamt wieder in den Blick zu rücken, haben wir dieses Heft „Heimat – Ein lebenswertes Miteinander“ genannt. Leider haben aber viele der klassischen Bereiche in denen das Ehrenamt stark präsent ist und die ohne Ehrenamt nicht denkbar wären, derzeit keine Konjunktur.

> IN DER WARTESCHLEIFE

Normalerweise wäre jetzt die Hoch-Zeit der Karnevalsvereine, der klassische Ausdruck von Lebensfreude, Geselligkeit und Übermut. Es gäbe Ausstellungen und Konzerte und für viele ihren geliebten Wintersport. In den Sportvereinen wären die Vorbereitungen auf die neue Saison in vollem Gange, jetzt sind diese verhaltener wegen der Ungewissheit darüber, wie sich die pandemische Lage entwickelt. Weil viele Wettkämpfe in den Sportarten ausfallen mussten, werden dieses Jahr die Trainer bzw. Nachwuchstrainer des Jahres gesucht. Auch das zeigt das oft sehr leidenschaftliche Engagement im Ehrenamt. Auf diese Aktivitäten in den Vereinen müssen wir derzeit leider größtenteils verzichten. Wir alle tun uns schwer mit dem gebremsten öffentlichen Leben - und die Ungewissheit darüber, wie lange uns Corona noch in Schach hält, macht auch Charakterfeste mübe.

> SCHUTZIMPFUNG LÄUFT AN

Der Weg zurück in den Alltag wird über die Corona-Schutzimpfung möglich, auch wenn der Start weniger schwungvoll als gehofft ausfiel. Bis aber ausreichend geeigneter Impfstoff vorhanden ist, ist eine verlässliche Planung für die Verantwortlichen kaum möglich. So sind wir aktuell noch auf die wenigen Impfzentren konzentriert, was natürlich denjenigen große Sorgen macht, die als erstes die Immunisierung erhalten sollen. Leider hindern die aufwendigen technischen Voraussetzungen zu Lagerung und Transport des Impfstoffs derzeit noch den flächendeckenden Zugang für die Impfwilligen. So kann die Gruppe der über 80-Jährigen im Moment noch nicht wie gewohnt ihre Impfung durch den Hausarzt

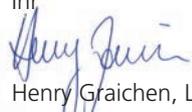


Landrat Henry Graichen

erhalten. Sie haben teils lange Wegstrecken und brauchen auch für die Buchung eines Termins oft die Unterstützung der Angehörigen. Ich denke, hier müssen wir zweigleisig denken: Neben der familiären oder nachbarschaftlichen Unterstützung könnten mit Bürgerbussen u.ä. unkomplizierte Lösungen gefunden werden.

> SACHSEN KREMPELT DIE ÄRMEL HOCH

Was mich aber regelmäßig aufmuntert ist die Tatkraft, die ich ebenso spüre. Während die einen an vielen Stellen nur eingeschränkt agieren können, packen andere an und sind umso eifriger am Werk. Seien es die Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes, die in kurzer Zeit die Impfzentren aufgebaut haben und nun betreiben. Oder auch die Kameradinnen und Kameraden, die über die Weihnachtsfeiertage bis Silvester bei der Bekämpfung der Geflügelpest mitgearbeitet haben. Auch die Soldaten, die seit Monaten hier im Gesundheitsamt die Kontakte nachverfolgen oder die Abstrichtteams verstärken. Auch in den Impfzentren hilft die Bundeswehr mit aus. Wenn die Pandemie vorbei ist, wird das Bild der Helfer in Uniform im allgemeinen Gedächtnis bleiben. Deshalb ist der Impfslogan für mich im doppelten Sinne positiv besetzt: Trotz der vielen Regeln während der Pandemie ist noch viel Aktivität und Optimismus zu spüren.

Ihr

 Henry Graichen, Landrat

Unser Landkreis Leipzig ist ...

FAMILIENFREUNDLICH

Mit der Volkshochschule von Zuhause eine Fremdsprache lernen	6
Digitale Ehrenamtsplattform	9
Vertiefte sprachliche Ausbildung am Gymnasium St. Augustin	10



UNTERNEHMERFREUNDLICH

Die Muldentalkliniken - Ein großer Arbeitgeber für die Region	16
Ausbildung bei der FEST GmbH	21
Strukturwandel im Mitteldeutschen Kohlerevier	22



GASTFREUNDLICH

MOOVME Bus, Bahn, Zug und mehr	26
--------------------------------	----



Corona

Hotline und Webseite informieren

Wer mehr zur Lage der Pandemie im Landkreis Leipzig wissen möchte, findet auf www.landkreisleipzig.de und speziell www.landkreisleipzig.de/corona_virus umfassende Informationen. Dort sind die aktuellen Regeln hinterlegt aber auch hilfreiche Tipps zum Verhalten in der Quarantäne. Es finden sich hier die Hinweise für Personen, die nach Sachsen einreisen ebenso wie zum aktuellen Stand der Impfungen durch das DRK. Auf dieser Seite sind auch die gängigen Fragen beantwortet, die uns täglich über unser Bürgertelefon erreichen. Wenn Sie eine Infektion melden wollen oder spezielle Fragen haben, können Sie sich gerne an unsere Hotline wenden: **03433 241 55 66**

Sehr umfangreich und ausführlich ist die Seite des Freistaat Sachsen: www.coronavirus.sachsen.de

Dort sind viele rechtliche Themen zu finden, und – vor allem für die Eltern sehr wichtig - alles Wissenswerte zu Schulen und Kitas zusammen gefasst.

Schule beginnt am 7. Februar mit Schnelltests

Nach den Winterferien geht für die meisten Schülerinnen und Schüler der Unterricht wieder los.

Um sicher zu stellen, dass nach der langen Zeit des Lockdowns nur gesunde Personen die Schule besuchen, bietet der Freistaat kostenlose Corona-Schnelltests für Schüler ab der siebten Klassenstufe und Lehrer an. Die Tests sind freiwillig, eine Testpflicht gibt es nicht. Durchführen wird die Schnelltests das DRK mit Unterstützung anderer Hilfsorganisationen.

Die Schulen informieren, wann und wo die Tests durchgeführt werden.

Das Kultusministerium hat die wichtigsten Informationen zusammengefasst: www.bildung.sachsen.de/blog

Informationen zum Busverkehr und den geltenden (Ferien- oder Normal-) Fahrplänen finden Sie unter:

<https://www.regionalbusleipzig.de>
<https://www.thuesac.de>

Gut beschäftigt – das Gesundheitsamt

Entspannung nach Spitzenposition

Anfang Januar war der Landkreis Leipzig unter den ersten zehn Plätzen der Corona-Hotspots deutschlandweit zu finden. Der bislang höchste Inzidenzwert lag am 11. Januar bei 435,8 Neuinfektionen binnen sieben Tagen. Seitdem sinkt dieser Wert und steht nun acht Tage später bei 249,1. Ob diese Entspannung der Lage anhält, bleibt abzuwarten.

Weil die Infektionsketten nur über die Ermittlung der Kontakte unterbrochen werden können, sind diese Daten so wichtig für die Arbeit im Gesundheitsamt. Waren es im Herbst noch zwischen 20 und 30 Personen, mit denen Infizierte engeren Kontakte hatten, müssen nun noch etwa 5 bis 10 engere Kontaktpersonen ermittelt werden. Seit dem Lockdown haben sich die Kontakte im Schnitt spürbar verringert. Dass auch die Quarantänen eingehalten werden, zeigen die Kontrollen des Gesundheitsamtes.

Auch das Infektionsgeschehen in den Alten- und Pflegeheimen hatte Silke Schäpling, Leiterin des Gesundheitsamtes in den letzten Monaten besondere Sorgen bereitet. Auch hier ist die Lage derzeit überschaubar aber immer noch kritisch. Dies dürfte auch so bleiben, bis alle Einrichtungen durchgeimpft sind.



*Kontaktverfolgung
Soldatin mit S. Schäpling*

Impfzentrum kämpft noch mit logistischen Herausforderungen

Am Montag, den 11. Januar, öffnete das bisher einzige Impfzentrum des Landkreises in Borna (Oststraße 3a – ehemaliger ALDI). Am Tag darauf konnten sich Landrat Henry Graichen und Bornas Oberbürgermeisterin Simone Luedtke, gemeinsam mit den Vertretern der Presse, auf Einladung des DRK-Kreisverbandes Leipzig, über die Örtlichkeit und die Logistik informieren.

„Täglich werden 190 Impfdosen angeliefert. 100 davon werden durch mobile Impfteams in den ca. 50 Altenheimen verimpft. Die restlichen 90 Dosen sind für das Impfzentrum bestimmt“, informierte Jens Bruske, Vorstandschef des DRK-Kreisverband Leipziger Land. Zunächst waren in der ersten Woche die Mitarbeiter aus Rettungsdienst und Pflegeeinrichtungen für das Impfen vorgesehen.

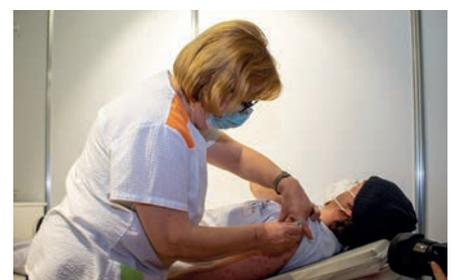
Leider konnte den Impfwilligen über 80 Lebensjahre, die gleich am Montag vor der Tür standen, noch kein Termin vermittelt werden. Die fehlende Terminvergabe, sowohl online als auch per Telefon, brachte schon Unmut unter die Landkreisbevölkerung. Wir hoffen, dass wir mit den auf dieser Seite befindlichen Informationen und den Hinweisen zur Organisation zumindest etwas Abhilfe schaffen können. In den kommenden Wochen steuert das DRK ebenso die Menschen (ab 80 Jahre aufwärts) an, die in Einrichtungen des Be- treuten Wohnen ihre Heimat haben.

In jedem Fall gilt es dennoch Danke an die Organisation des DRK zu sagen, die jede Menge freiwillige Helfer, von der Krankenschwester bis zum Arzt im Ruhestand, akquiriert haben. Sowie auf dem Foto Schwester Desdemona, die den Altenpfleger des DRK, Silvio Gimmler impft.

Die über 20 fest angestellten Mitarbeiter arbeiten an allen 7 Tagen der Woche durch. „Leider fehlen uns die Erfahrungswerte einer großen Impfkation“ so Jens Bruske, „deshalb bitten wir den holprigen Start zu entschuldigen.“

Mit Sicherheit werden die hier stehenden Informationen nicht alle Fragen in Sachen Terminvergabe beantworten. Über die Priorisierung der verschiedenen Personengruppen können Sie sich im Bürgerbrief der Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (auf der Umschlagseite) informieren.

Manuela Krause



Corona-Schutzimpfung

Termine sind online und über Telefon-Hotline erhältlich

Seit dem 11.01.2021 ist auch das Impfzentrum im Landkreis Leipzig in der Bornaer Oststr. 3a in Betrieb. Im ehemaligen Aldi-Nord hat das DRK Leipziger Land e.V. in den letzten Wochen ein Impfzentrum errichtet und betreibt dies mit logistischer Unterstützung der Bundeswehr. Das medizinische Wissen steuern die Ärzte der Kassenärztlichen Vereinigung bei. Sie beraten zur Impftauglichkeit und nehmen die Impfungen vor. Vorerst können nur Angehörige der Priorisierungsgruppe 1 einen Termin im Impfzentrum buchen. Dazu zählen über 80-Jährige, Beschäftigte ambulanter Pflegedienste und das Personal besonders betroffener Risikobereiche der ambulanten Versorgung. Die genaue Liste finden Sie unten. Steht mehr Impfstoff zur Verfügung wird die Impfung wie gewohnt auch über die Hausärzte möglich sein.

Individuelle Impftermine:

Telefon-Hotline: 0800 0899 089
 Website:
<https://sachsen.impfterminvergabe.de>

> TERMINBUCHUNG FÜR EINE COVID-19- IMPFUNG

Schritt 1: Anmeldung

Da die Impfung schrittweise in priorisierten Gruppen erfolgt, wird bei der Berechtigungsprüfung zunächst überprüft, ob Sie berechtigt sind. Anschließend geben Sie Ihre persönlichen Daten ein, die zur Terminvereinbarung nötig sind. Mit Hilfe eines von Ihnen gewählten Passwortes können Sie im Anschluss auf die Terminvereinbarung zugreifen. Sie erhalten nun an die angegebene E-Mail-Adresse einen Link zur Terminvereinbarung.

Schritt 2: Terminvereinbarung

Wenn Sie sich angemeldet haben, können Sie Ihren Wunschtermin im Impfzentrum wählen. Innerhalb Sachsens ist das Impfzentrum frei wählbar. Die erste und zweite Impfung müssen im selben Impfzentrum vorgenommen werden. Ist die Eingabe aller Angaben positiv, erhalten Sie eine Bestätigung Ihres Impftermins sofort zum Download.

Zum Impftermin mitzubringen sind die Terminbestätigung, der bereits ausgefüllte ärztliche Anamnese-Bogen, der Bogen zur Impfaufklärung, das Personaldokument, die Krankenversicherungskarte, der Impfausweis sowie wichtige Unterlagen wie etwa ein Herzpass, ein Diabetikerausweis oder eine Medikamentenliste.

Das DRK Sachsen ist für den Betrieb der Impfzentren zuständig. Die Impfzentren sollen täglich zehn Stunden geöffnet sein, am Wochenende acht Stunden. Ein Impfzentrum ist mit mindestens zwei Impfstrecken ausgestattet. Eine Impfung im Impfzentrum ist nur mit Termin möglich.

> MEHR INFORMATIONEN:

Das DRK Leipziger Land betreibt das Impfzentrum Borna:

ehem. Aldi Markt Borna
 Oststraße 3a
 04552 Borna

Das DRK Sachsen ist für den Betrieb der Impfzentren zuständig.

<https://drksachsen.de/impfzentren.html>

Impfungen erfolgen nach Priorität

Weil der Impfstoff derzeit noch begrenzt zur Verfügung steht, wird die Corona-Schutzimpfung zunächst Personengruppen angeboten, die ein besonders hohes Risiko für schwere oder tödliche Verläufe einer COVID-19-Erkrankung haben, die beruflich besonders exponiert sind oder engen Kontakt zu vulnerablen Personengruppen haben. Die Priorisierung hat nur solange Gültigkeit, bis genügend Impfstoff verfügbar ist. Mittelfristig ist es das Ziel, allen Menschen einen gleichberechtigten Zugang zu einer Impfung gegen COVID-19 anbieten zu können.

1. Höchste Priorität

- Über 80-Jährige
- Personen, die in stationären Einrichtungen für ältere oder pflegebedürftige Menschen behandelt, betreut oder gepflegt werden oder tätig sind
- Pflegekräfte in ambulanten Pflegediensten
- Beschäftigte in medizinischen Einrichtungen mit hohem Expositionsrisiko wie Intensivstationen, Notaufnahmen, Rettungsdienste, als Leistungserbringer der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung, SARS-CoV-2-Impfzentren und in Bereichen mit infektionsrelevanten Tätigkeiten
- Beschäftigte in medizinischen Einrichtungen, die Menschen mit einem hohen Risiko behandeln, betreuen oder pflegen (v.a. Onkologie und Transplantationsmedizin)

2. Hohe Priorität

- Über 70-Jährige
- Personen mit Trisomie 21, mit Demenz oder geistiger Behinderung, nach einer Organtransplantation
- Eine enge Kontaktperson von pflegebedürftigen über 70-Jährigen und von Personen mit Trisomie 21, von Personen mit einer Demenz oder mit einer geistigen Behinderung und von Personen nach einer Organtransplantation
- Eine enge Kontaktperson von Schwangeren
- Personen, die in stationären Einrichtungen für geistig behinderter Menschen tätig sind oder im Rahmen ambulanter Pflegedienste regelmäßig geistig behinderte Menschen behandeln, betreuen oder pflegen
- Personen, die in Bereichen medizinischer Einrichtungen mit einem hohen oder erhöhten Expositionsrisiko in Bezug auf das Coronavirus SARS-CoV-2 tätig sind, insbesondere Ärzt:innen und sonstiges Personal mit regelmäßigem Patient:innen, Personal der Blut- und Plasmaspendendienste und in SARS-CoV-2-Testzentren
- Polizei- und Ordnungskräfte, die im Dienst, etwa bei Demonstrationen, einem hohen Infektionsrisiko ausgesetzt sind
- Personen im öffentlichen Gesundheitsdienst und in relevanten Positionen der Krankenhausinfrastruktur
- Personen, die in Flüchtlings- und Obdachloseneinrichtungen leben oder tätig sind

3. Erhöhte Priorität

- Über 60-Jährige
- Personen mit folgenden Krankheiten: Adipositas, chron. Nierenerkrankung, chron. Lebererkrankung, Immundefizienz oder HIV-Infektion, Diabetes mellitus, div. Herzerkrankungen, Schlaganfall, Krebs, COPD oder Asthma, Autoimmunerkrankungen und Rheuma
- Beschäftigte in medizinischen Einrichtungen mit niedrigem Expositionsrisiko (Labore) und ohne Betreuung von Patient:innen mit Verdacht auf Infektionskrankheiten
- Personen in relevanter Position in Regierungen, Verwaltungen und den Verfassungsorganen, in der Bundeswehr, bei der Polizei, Feuerwehr, Katastrophenschutz und THW, Justiz
- Personen in relevanter Position in Unternehmen der kritischen Infrastruktur, Personen, die im Lebensmitteleinzelhandel, in Apotheken und Pharmawirtschaft, öffentliche Versorgung und Entsorgung, Ernährungswirtschaft, Transportwesen, Informationstechnik und Telekommunikation tätig sind
- Erzieher:innen und Lehrer:innen
- Personen, mit prekären Arbeits- oder Lebensbedingungen

Mit der Volkshochschule vom Wohnzimmer aus eine Fremdsprache lernen



> ICH UND TECHNIK!

„Das Internet ist die offene Form der geschlossenen Anstalt.“, liest man immer mal wieder in Sprüchekalendern oder bei Pinterest. Dabei war es ja ursprünglich dazu gedacht, der Menschheit das Leben zu erleichtern. Das Ganze hat eben wie vieles im Leben zwei Seiten. Und jetzt? Man hat den Eindruck, dass alle gestresster sind denn je. Und genau in einem solchen Moment kommt auch noch die Volkshochschule und bietet Online-Kurse an. Übermäßiger Respekt vor der Technik, Berührungsängste oder Aufschieberitis führen oft zu einem verzögerten Anmeldeverhalten für das Lernen einer Fremdsprache vom Wohnzimmer aus.

> IM INTERVIEW:

Alexandra Dittrich, Sprachtrainerin und Onlinedozentin Englisch und Spanisch an der VHS Landkreis Leipzig:

Frage 1: Welche Botschaft können Sie unseren Einwohnern überbringen, um Berührungsängste für die „Sprache der Technik“ zu nehmen?

„Einfach mal ausprobieren. Man kann nichts „kaputt“ machen. Es ist wie mit allem, was neu ist, anfangs scheint es vielleicht kompliziert und verwirrend, wenn man sich aber einmal damit beschäftigt hat, ist es gar nicht mehr so schlimm. Auf der vhs.cloud gibt es für jede Frage leicht verständliche Erklärvideos und die Mitarbeiter der VHS sind auch immer gern bereit zu helfen und Fragen zu beantworten.“

Frage 2: Wie funktioniert ein Online-Kurs eigentlich? Können Sie mal eine Englischstunde im virtuellen Klassenzimmer kurz beschreiben?

„Eine Englischstunde im virtuellen Klassenzimmer unterscheidet sich nicht so sehr von einer Englischstunde im realen Klassenzimmer. Am Anfang plaudert man ein wenig über Dinge, die einen gerade berühren, sozusagen zum Aufwärmen. Dann arbeitet man gemeinsam an einem bestimmten Thema unter Zuhilfenahme eines Lehrbuches, macht Übungen, spielt Rollenspiele,

schaut sich Videos an, entwickelt gemeinsam Tafelbilder, macht Hörverständnisübungen etc. Es ist ein sehr interaktives Lernen. Und zwischen den gemeinsamen Treffen am Bildschirm gibt es Aufgaben, zumeist in schriftlicher Form, die der Kursteilnehmer zur Vertiefung des Gelernten bearbeiten kann. Also alles wie bisher.“

Frage 3: Wird im virtuellen Klassenzimmer mit einem Lehrbuch gearbeitet?

„Man kann auch im virtuellen Klassenzimmer ganz normal mit einem Lehrbuch arbeiten. Das liegt ganz im Ermessen des jeweiligen Dozenten. Ich persönlich bevorzuge die Arbeit mit einem Lehrbuch, weil dann die Lernenden und auch die Lehrenden einen roten Faden haben, an dem sie sich orientieren können, um das gewünschte Ziel zu erreichen. Aber es bleibt immer genügend Raum um mal nach links oder rechts vom Wege abzukommen.“

Frage 4: Und wie sieht es aus mit der Privatsphäre? Kann man auch teilnehmen, ohne dass jeder ins Wohnzimmer des anderen blicken kann?

„Es entscheidet jeder für sich persönlich, was er von seiner Privatsphäre im Online-Kurs preisgibt, ähnlich wie im Präsenzkurs. Man sucht sich am besten einen Platz mit neutralem Hintergrund, eine Wand z. B., nimmt eventuell persönliche Dinge aus dem Bild, d.h. man zeigt nur das, was man zeigen möchte.“

Frage 5: Gibt es ein Erlebnis oder auch eine besonders lustige Geschichte aus dem virtuellen Klassenzimmer?

„Aufgrund von Corona konnten wir uns letztes Jahr leider nicht zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier treffen, wollten aber trotzdem nicht ganz darauf verzichten. So haben wir sie ins Internet verlegt. Jeder bekam mein Lieblingseiempunschrezept, auf Englisch natürlich, im Vorfeld von mir zugesendet. So saß dann jeder vor seinem Bildschirm und wir konnten, virtuell zumindest, gemeinsam auf Weihnachten anstoßen. Cheers!“

Frage 6: Was möchten Sie mit wenigen Sätzen den Menschen mit auf den Weg geben?

„Probieren geht über Studieren! Wer Lust hat, eine neue Sprache zu erlernen oder schon vorhandene Kenntnisse zu vertiefen, derjenige sollte sich nicht von Corona davon abhalten lassen. Die Art und Weise der Wissensvermittlung am Bildschirm unterscheidet sich nicht grundlegend von der

im Präsenzunterricht. Man kann auch online miteinander lachen und Spaß haben. Und die technische Seite lässt sich auch von nicht ganz so Versierten meistern, was man ja an mir sieht. Unter meinen Online-Kursteilnehmern habe ich auch 80-jährige, die alles exzellent meistern. Und wenn man dann mittendrin ist, fragt man sich, warum man das nicht schon früher gemacht hat.“

> WIR NEHMEN SIE AN DIE HAND!

Sie möchten etwas Neues ausprobieren, sind offen und neugierig auf eine Unterrichtsstunde vom Wohnzimmer aus? Aber Sie haben keine Geduld, lange Beschreibungen oder Erklärvideos anzuschauen? Rufen Sie die Volkshochschule an. Wir nehmen Sie an die Hand bis ins virtuelle Klassenzimmer und schon sind Sie stolz wie Oskar, wenn Sie auf einmal drinsitzen.

> HIER GEHT'S ZU DEN ONLINE-ANGEBOTEN

Wählen kann man aktuell aus den vier großen Hauptsprachen Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch. Es gibt Grund-, Aufbau- und Fortgeschrittenenkurse. Jeweils 5 Abende – das richtige zum Ausprobieren! Unter www.vhs-kl.de finden Sie alle Kurse.

> SIE WOLLEN NUR EIN PAAR FLOSKELN FÜR UNTERWEGS GANZ SCHNELL LERNEN?

Falls Sie Ihre geplante Reise nach Kuba, Tansania, Italien oder Australien nicht antreten können, haben wir ein interessantes Angebot für Sie. Wir holen Ihr Reiseziel in die Volkshochschule. Lernen Sie im Intensivkurs an vier Abenden die wichtigsten Floskeln der Landessprache auf unterhaltsame Weise kennen und fliegen Sie am letzten Abend mit uns auf die Leinwand. Bei uns können Sie ein Ticket buchen ohne Jetlag. Einige kulturelle Besonderheiten Ihres Reisezieles warten auf Sie. Aber auch für alle, die die „Floskeln“ an mehr als 4 Abenden trainieren möchten, bieten wir Kurse an. Es lohnt sich ein Blick auf die Website oder ein Anruf bei der Volkshochschule.

> SIE BENÖTIGEN EINE BERATUNG?

Sie erreichen die VHS unter
Borna: Tel. 03433 7446330
Grimma: Tel. 03437 925290
Markkleeberg: Tel. 0341 3502635
Markranstädt: Tel. 034205 449941
Wurzen: Tel. 03425 90470
www.vhs-kl.de



Corona-Pandemie: Freiwillige Helfer gesucht! Registrierung im Kreissozialamt

Freiwillige Helfer gesucht!

Die Corona-Pandemie führt zu einem erhöhten Infektionsgeschehen und somit zu Mitarbeiterausfällen u. a. in den **Pflegeheimen, Pflegediensten, Krankenhäusern und Wohnheimen für Menschen mit Behinderung**.

Das Sozialamt des Landkreises Leipzig sucht daher engagierte Personen, die sich bereit erklären, die Mitarbeiter in den oben genannten Einrichtungen zu unterstützen.

Was sind die Aufgaben?

- ➔ Freiwillige Helfer übernehmen Ihren Qualifikationen entsprechende Aufgaben und helfen damit aktiv, dass die Pflegebedürftigen und Patienten der oben genannten Einrichtungen die Corona-Zeit gut durchstehen.
- ➔ Die Einsatzmöglichkeiten werden individuell mit den Einrichtungen abgestimmt (Inhalt und Umfang der Aufgaben)

Was wird freiwilligen Helfern geboten?

Freiwillige Helfer erhalten u. a.:

- ➔ Eine den vorliegenden Qualifikationen **entsprechende Vergütung** durch die Einrichtungen
- ➔ Einblicke in die Arbeit einer pflegerischen Einrichtung
- ➔ Arbeit im Team

Wo können sich freiwillige Helfer melden?

Freiwillige Helfer senden bitte das beiliegende Kontaktformular an karina.kessler@lk-l.de und nils.neu@lk-l.de. Mit dem Versand des Formulars wird das Einverständnis erklärt, dass die Daten im Kreissozialamt gespeichert und an eine der oben genannten Einrichtungen übermittelt werden können.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung!

Karina Keßler
Kreissozialamtsleiterin
Tel.: 03433 / 241 – 2100
karina.kessler@lk-l.de

Nils Neu
Pflegekoordinator
Tel.: 03433 / 241 - 2137
nils.neu@lk-l.de

Senta Liebmann
Pflegekoordinatorin
Tel.: 03433 / 241 - 2157
senta.liebmann@lk-l.de





Corona-Pandemie: Freiwillige Helfer gesucht! Registrierung im Kreissozialamt -Kontaktformular-

Karina Keßler
Kreissozialamtsleiterin
E-Mail: karina.kessler@lk-l.de

Nils Neu
Pflegekoordinator
E-Mail: nils.neu@lk-l.de

LANDRATSAMT LANDKREIS LEIPZIG
Sozialamt
Brauhausstraße 8 | 04552 Borna | Haus 10 | Zimmer 110
Telefon: +49 (0)3433 241-2137

Zur Registrierung als Freiwilliger Helfer im Landkreis Leipzig senden Sie bitte das ausgefüllte Kontaktformular an karina.kessler@lk-l.de und nils.neu@lk-l.de oder per Post an die oben stehende Adresse.

Vorname	Nachname
Geburtsdatum	Wohnort
Telefonnummer	E-Mail-Adresse
Beruf	Einsatzradius (Umkreis in km vom Wohnort)
Verfügbarkeit: Beginn (Datum)	Verfügbarkeit: Ende (Datum)

Welche pflegerische / medizinische Qualifikation liegt vor? (Bitte ankreuzen)

- Ich besitze eine pflegerische / medizinische Grundausbildung
- Ich besitze keine pflegerische / medizinische Grundausbildung; verfüge jedoch über Erfahrung in der häuslichen Pflege (z.B. Pflege eines Angehörigen)
- Ich besitze keine pflegerische / medizinische Erfahrung

Für welche Tätigkeiten bieten Sie Ihre Unterstützung an? (Mehrfachnennung möglich)

- Pflege und Betreuung Hauswirtschaft
- Fahrdienst Sonstiges: _____

Für welche Einrichtung bieten Sie Ihre Unterstützung an? (Mehrfachnennung möglich)

- Pflegeheim Pflegedienst Krankenhaus Wohnheim für Menschen mit Behinderung

Wichtig!

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mein Einverständnis, dass meine Daten im Kreissozialamt gespeichert und an eine Pflegeeinrichtung übermittelt werden können.

Datum	Unterschrift
-------	--------------

Landrat besucht die „Villa Oberholz“

Zu seinem alljährlichen Weihnachtsbesuch in einer Kinder-/Jugendeinrichtung des Landkreises besuchte Landrat Henry Graichen am 24. Dezember 2020 die von der Diakonie Leipziger Land betriebene Jugendwohngruppe „Villa Oberholz“ in Großpösna, welche 12 Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren traumapädagogisch betreut.

„Hilfen, die Halt geben“ – unter diesem Motto unterstützen die Teams Kinder, Jugendliche und Familien beim Start in ein eigenes Leben.

Dafür gebührt allen Mitarbeitenden ein großes Dankeschön



Digitale Ehrenamtsplattform „ehrensache.jetzt“

Die Plattform www.ehrensache.jetzt bietet unter dem Slogan ‚Ehrenamt verbindet Sachsen‘ die Möglichkeit, vom Handy oder Tablet – ähnlich einer App – online und zeitlich flexibel ein Ehrenamt zu finden. Gemeinnützige Organisationen, Vereine und Initiativen können kostenfrei ein Inserat veröffentlichen, wenn sie ehrenamtliche Unterstützung suchen. Freiwillige legen selbst ein Inserat an, wenn sie sich engagieren möchten.

„ehrensache.jetzt“ ist ein von der Bürgerstiftung Dresden entwickeltes Instrument, was digital affinen Nutzern flexiblen Zugang zu Engagement ermöglichen und einen Beitrag zur Attraktivität des ländlichen Raums stiften möchte. Betreut und gepflegt wird die Plattform vom Team der Bürgerstiftung. Drei neue Koordinatoren betreuen die Seiten der Landkreise und sind dabei viel im Land unterwegs.

„Durch die 2019 in Dresden gestartete Plattform konnten zahlreiche, auch etablierte gemeinnützige Träger neue Engagierte für ihre Projekte finden. Das gibt uns den Mut, die Plattform auch über die Grenzen der Stadt Dresden hinaus anzubieten mit dem Ziel den Kreis der Engagierten auszudehnen. Dankbar bin ich dem Ministerium für Gesellschaftlichen Zusammenhalt, dem Thema Ehrenamt so viel Aufmerksamkeit zu widmen.“, so Katrin Sachs von der Bürgerstiftung, die als Trägerin des Projekts fungiert. Viele Vereine und Träger suchen nach Wegen, weitere Zielgruppen und junge Menschen in ihre Projekte zu integrieren und das Ehrenamt für jene attraktiv zu gestalten.

„Engagement ist Ehrensache. Jetzt und in Zukunft“, so Petra Köpping, Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt zum Start der Plattform in einer Videobotschaft. „Ehrenamtliches

Engagement ist eine wichtige Säule für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Das spüren wir in der gegenwärtigen Situation ganz besonders, auch wenn die Möglichkeiten, sich zu engagieren eingeschränkt sind.“

Am 5.12.2020 startete die Plattform in den drei Landkreisen Bautzen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Leipzig, seit Januar 2021 gibt es das Angebot auch in den Landkreisen Görlitz, Meißen und Nordsachsen. Bis Ende 2022 soll die Plattform in allen sächsischen Landkreisen zur Verfügung stehen.

> EHRENAMTLICHE UND IHRE GESCHICHTEN IM BLICK

Es sind Personen aus der „Mitte der Gesellschaft“, die durch ihr Engagement für andere zum Vorbild werden. Dies kann die Leih-Großmutter sein, welche die Nachbarkinder aus dem Kindergarten abholt, die Schüler, die mit einem Umweltprojekt Mitschüler zur Plastikvermeidung aufklären oder der Rentner, welcher sich um ausgesetzte Hunde kümmert. Mit der Vielfalt an Handlungsfeldern bietet sich eine abwechslungsreiche Berichterstattung über Personen, die Solidarität und Miteinander leben.

Finanziert wird die Plattform aus Mitteln des Sächsischen Sozialministeriums, entwickelt wurde sie von der Bürgerstiftung Dresden 2018/2019 für Dresden – ermöglicht durch das kommunale Ehrenamtsbudget der Landeshauptstadt Dresden.

Bürgerstiftung Dresden

Starke Leistung

Dank an Kameradinnen und Kameraden

Kein alltäglicher Einsatz: Vom ersten Weihnachtsfeiertag bis Silvester unterstützten verschiedene Freiwillige Feuerwehren der Stadt Grimma, der Gemeinde Parthenstein und der Stadt Frohburg das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt im Landkreis Leipzig bei der Bekämpfung der Vogelgrippe in Mutzschen. Landrat Henry Graichen dankt für das große Engagement und die große Flexibilität mit der die Ehrenamtlichen die Aufgaben gelöst haben und auch den Familien, die während der Feiertage zurück stecken mussten.



Neue Rettungswagen verstärken Einsatzflotte



In Umsetzung des seit 1. Januar 2021 veränderten Bereichsplanes „Rettungsdienst“ im Landkreis Leipzig konnten am 8. Dezember 2020 vier neue Rettungstransportwagen vom Hersteller durch den Landkreis Leipzig in Empfang genommen werden.

Umgehend nachfolgend erfolgte deren Komplettierung in Grimma mit medizinischen und technischen Ausrüstungen und Ausstattungen mit sich anschließender Übergabe an die Leistungserbringer. Die Rettungstransportwagen nahmen am 1. Januar 2021 ihren Betrieb an den Standorten in Dornreichenbach, Ragewitz, Deutzen und Machern auf.

800.000 Euro investierte der Landkreis für die Fahrzeuge und deren Ausrüstungen. Bereits am 6. November 2020 ging der Übergewichtigen-Krankentransportwagen des Landkreises Leipzig mit Standort in Zwenkau in Betrieb, welcher seitdem bereits vielfach zweckentsprechend eingesetzt wurde.

Deine Chance...

auf eine überregionale, vertiefte sprachliche Ausbildung am Gymnasium St. Augustin ab der 5. Klasse

„The world is my oyster“ oder
 „I think I spider“?
 „My lovely Mr. Singing Club“ oder
 „As snug as a bug in a rug.“?
 „I think my pig is whistling“ oder
 „It's raining cats and dogs“?

Welche englischen Redewendungen sind wohl korrekt?

Wenn du dich dafür interessierst oder du gern englische Songtexte und internationale YouTuber verstehen möchtest, Harry Potter mal auf Englisch lesen oder du gern Serien in Originalsprache ansehen möchtest, dann solltest du dir die vertiefte sprachliche Ausbildung am Gymnasium St. Augustin in Grimma genauer ansehen.

> WAS IST DIE VERTIEFTE SPRACHLICHE AUSBILDUNG?

Bei der Anmeldung für die 5. Klasse an unserem Gymnasium hast du die Möglichkeit, dich für die Klasse mit vertiefter sprachlicher Ausbildung zu bewerben.

Als Schüler oder Schülerin dieser 5. Klasse hast du zunächst 2 Stunden mehr Englisch pro Woche als die Parallelklassen. Ab Klasse 6 lernst du außerdem Französisch und ab Klasse 8 Spanisch. (Klingt nach viel Arbeit, aber du und deine Mitschülerinnen und Mitschüler fangen ja gemeinsam ganz von vorn an.)

Zudem werden einige Fächer schrittweise bilingual unterrichtet, also auf Deutsch und Englisch. Von Anfang an gibt es vereinzelt Unterrichtsstunden in Musik, Geschichte, Biologie und vielen anderen Fächern, in denen du auf Englisch erfährst, wie zum Beispiel Kamele an das Leben in der Wüste angepasst sind oder wie Ritter im Mittelalter ausgebildet wurden.



Teambildende Maßnahmen im city camp Leipzig

So bereitest du dich darauf vor, dass der Geografieunterricht ab der 7. Klasse und der Biologieunterricht ab der 9. Klasse immer bilingual stattfindet.

Zu dem Zeitpunkt ist dein Englisch aber schon so gut, dass das kein Problem ist, oder wie es zwei Schülerinnen aus der jetzigen 8. Klasse sagen: „Man lernt super gut und schnell Englisch.“ und „Es ist cool, weil man auch Geo und Bio auf Englisch hat und man lernt viel mehr Englisch als die anderen.“

> WAS BRINGT MIR DAS?

Zum einen wirst du schnell große Fortschritte in Englisch machen. Naja, und das kann dir in sehr vielen Situationen weiterhelfen: beim Reisen und Urlaub machen, falls du später mal in anderen Ländern studieren oder arbeiten möchtest, oder auch nur, wenn deine Eltern Gebrauchsanweisungen oder Verkäufer im Internet mal nicht verstehen.

Zum anderen ist der bilinguale Unterricht eine tolle Vorbereitung für das Studium. Viele Forschende in der Wissenschaft, Professorinnen und Professoren nutzen Englisch als gemeinsame Sprache für die internationale Verständigung. Daher gilt: selbst wenn du eher an Naturwissenschaften, Mathe oder Informatik interessiert bist, sind gute Englischkenntnisse eine wichtige Voraussetzung.

Weitere Vorteile sind:

- jährliche Projektwochen, in denen du zum Beispiel mit deiner Klasse einen eigenen Audioguide für eine Führung durch ein Museum erstellst
- mehr Zeit durch die zusätzlichen Stunden, in denen du dich intensiver mit einem Thema auseinandersetzen kannst (z. B. um Theaterstücke zu Zeitreisen mit Doctor Who einzustudieren oder um Halloween-Filme selbst zu drehen)
- eine kleinere Klassenstärke mit maximal 24 Kindern
- fester Klassenzusammenhalt
- der Besuch der Language Farm in Klasse 7, wo du eine Woche mit englischen Muttersprachlern aus unterschiedlichen Ländern weitgehend nur auf Englisch kommunizierst und wo du ihre Kulturen, Traditionen, landestypische Sportarten und auch ihr Lieblingsessen kennenlernen kannst
- eine vierte oder fünfte Fremdsprache zu erlernen, falls du das denn möchtest, wird dir leichter fallen, weil du schon darin trainiert bist



Im Unterricht

> WOHER WEISST DU, OB DAS ETWAS FÜR DICH IST?

Hast du Interesse an Englisch und anderen Sprachen?

Liest du gerne?

Bist du neugierig und wissbegierig?

Bist du meistens fleißig, was deine Schularbeiten betrifft?

Wenn du diese Fragen überwiegend mit Ja beantwortet hast, dann solltest du dich auf jeden Fall bewerben.

Wenn du noch unsicher bist, schau dich doch einfach ein wenig auf unserer Schulhomepage um. Unter www.staugustin.de (Fachschaften, vertiefte sprachliche Ausbildung) findest du auch einen Flyer mit weiteren Informationen zum Download.

> WIE KOMMST DU IN DIE KLASSE MIT DER VERTIEFTEN SPRACHLICHEN AUSBILDUNG?

Bei der Anmeldung für unser Gymnasium müssen deine Eltern angeben, dass du gern in diese Klasse möchtest.

Dann wirst du zu einem Eignungstest eingeladen, der voraussichtlich am 08.03.2021 stattfinden wird, und schließlich bekommst du von uns Post, ob es mit der Sprachklasse geklappt hat oder ob du in einer der Parallelklassen aufgenommen wirst. Es kann also nichts schiefgehen.

Versuch es doch einfach. Die Welt wird dir zu Füßen liegen. Oder, um es mit Shakespeares Worten zu sagen: „The world is your oyster.“

Gymnasium St. Augustin, Grimma



Exkursion nach Merseburg

museum-digital: Sachsen

Fotobestand aus dem Kreismuseum Grimma wird im Internet sichtbar

Die Mitarbeiter des Kreismuseums Grimma haben die Corona-Zwangspause im vorigen Jahr dazu genutzt, die Fotosammlung des Museums weiter aufzuarbeiten. Ende des Jahres 2019 hatte das Museumsteam einen Fördermittelantrag bei der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen gestellt, um ca. 400 Fotos aus der reichhaltigen Sammlung im „museum digital: Sachsen“ zu veröffentlichen. Das ist eine Plattform, auf der große und kleine Museen Informationen zu ihren Objekten veröffentlichen können. Sie umfasst Objekte verschiedenster Art, die durch vielfache Verweise miteinander verknüpft werden, um Zusammenhänge zu veranschaulichen und das Auffinden zu erleichtern.

Die Fördermittel wurden bewilligt und für die Finanzierung einer computererfahrenen Fachfrau sowie verschiedene Dienstleistungen der Softwarefirma Startext eingesetzt. Die sächsische Landesstelle startete zusammen mit dem Kreismuseum sozusagen ein Pilotprojekt mit der Umwandlung von Daten von einer Datenbank in eine andere. Hierfür waren viele Arbeitsschritte notwendig, die vor allem von der Museologin Lore Liebscher geleistet wurden.

Über 400 Fotos sind jetzt im „museum digital“ eingestellt. Es galt die Bildinhalte textlich genau zu erfassen. Veranstaltungen wie Feste, Paraden, Theateraufführungen usw. wurden beschrieben, Abläufe z.T. geschildert. Dazu war eine umfangreiche Zeitungsrecherche notwendig. Unterstützt wurde das Museum von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Vereinsmitgliedern. Ausgewählt wurden die Themen: Husarenregiment, Schützengesellschaft, Schulen, Kriegsgefangenenlager Golzern, Stadtansichten, Stadtfeste und andere Feierlichkeiten u. a.

Die Einstellung der Fotos und beschreibenden Texte ins museum-digital erfolgte am Jahresende. Alle Interessenten können diese Fotos ab sofort einsehen. Sie geben spannende Einblicke in die Grimmaer Stadtgeschichte. Interessant ist wie sich das Stadtbild im Laufe der Jahre verändert hat. So findet man Bilder vom Markt, auf denen man noch die Vorgängerbauten der heutigen Sparkasse sehen kann. Die Bilder vom Oberen Bahnhof zeigen, welch ein Schmuckstück die Reisenden empfing, wenn sie in Grimma ankamen. Ein Foto aus den 70er Jahren des 19. Jh. zeigt den Vorgängerbau der heutigen Gattersburg. Der Papierfabrikbesitzer Max Schroeder hatte die Villa in den 80er Jahren in der heutigen Gestalt umbauen und den Park mit der künstlichen Ruine anlegen lassen.

Wer noch weiter zu stadt- oder kulturgeschichtlichen Themen schauen möchte, findet eine Menge Informationen auf der Internetseite des Kreismuseums Grimma unter www.museum-grimma.de unter der Rubrik „Ausstellungs-Rückblick“. Neben Texten und Fotos ist auch eine Reihe von kleinen Filmen eingestellt. Neu entstand im vorigen Jahr auch der virtuelle Rundgang durch das Museum, den das Museumsteam zusammen mit Herrn Detlef Rohde erarbeitete. Dieser ist gleich auf der Startseite des Museums oder bei YouTube abrufbar.

„Die ‚Corona-Pause‘ verschaffte uns die Möglichkeit, intensiver als sonst eine solche museologische Facharbeit durchzuführen“ berichtet Museumsleiterin Marita Pesenecker. Für dieses Jahr hat das Museum erneut einen Fördermittelantrag bei der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen gestellt, um weitere Sammlungsstücke im museum-digital veröffentlichen zu können. Ein zweites Digitalisierungsvorhaben ist in Zusammenarbeit mit der SLUB in Dresden ebenfalls für dieses Jahr geplant. Hier geht es um die



Digitalisierung von regionalen Schriften und Büchern aus der Museumsbibliothek. Nach der Digitalisierung sind auch diese dann im Internet einsehbar.

Weiterhin arbeitet das Museumsteam an der diesjährigen Hauptausstellung zur Großmühle Grimma. Damit möchte das Museum einen Beitrag zur sächsischen Industriekultur leisten. Das Land Sachsen hat sich vorgenommen, in diesem Jahr das Thema Industriekultur weiter zu bearbeiten, da die Pandemie 2020 viele Pläne zunichte gemacht hatte. Mit der Ausstellung zur Großmühle liegt das Museum zeitlich auch genau richtig, da im Sommer dieses Jahres die Sanierungsarbeiten an der Großmühle beendet sein sollen.

Iris Bode



Nachrichten Wirtschaftsförderung Landkreis Leipzig

Verehrte Leserinnen und Leser,

wer die Digitalisierung aktiv gestaltet, generiert Zukunftsfähigkeit. Ob großes oder kleines Unternehmen, alle stehen vor dieser Herausforderung. Auch der Umwelt- und Klimaschutz sind Themen, die sich nachhaltig auf die Wirtschaft auswirken. Hier für Sie dazu eine Reihe Informationen.

Mit freundlichen Grüßen

Gesine Sommer, Leiterin Stabsstelle des Landrates Wirtschaftsförderung/Kreisentwicklung



UNTERNEHMER-
FREUNDLICH

Wo liegen Potenziale für Sachsens Industrie?

„Themenmonitor“ der ZukunftsWerkstatt INDUSTRIE gibt Antworten

In welchen Bereichen sind Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Freistaat Sachsen besonders stark aufgestellt? Wo liegen Potenziale für die Stärkung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Industrie in Sachsen? Mit diesen Fragen hat sich die vom sächsischen Wirtschaftsministerium initiierte ZukunftsWerkstatt INDUSTRIE befasst und dazu den „Themenmonitor: Industrierelevante Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in Sachsen“ erarbeitet. Die Studie liefert einen Überblick über die thematische Ausrichtung wissenschaftlicher und industrieller Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Freistaat. Sachsen profitiert von einem breiten und hochentwickelten Innovationssystem, was sich auch in den Ergebnissen der Studie widerspiegelt.

Die wichtigsten sind:

- Sachsen verfügt weiterhin über eine im nationalen Vergleich ausgeprägte Spezialisierung, insbesondere in den für die sächsische Industrie wichtigen Technologiefeldern Mikroelektronik, Informa-

tions- und Kommunikationstechnik, Fertigungstechnologie sowie Material- und Werkstoffforschung.

- Die Innovationslandschaft im Freistaat differenziert sich zunehmend aus. Sächsische Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen erweitern ihr Kompetenzspektrum erkennbar, insbesondere im Hinblick auf die Megatrends „Digitalisierung“ und „Nachhaltigkeit“. Aus dieser Differenzierung ergeben sich erhebliche Potenziale für eine Stärkung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit des Freistaates. Dabei können künftig vor allem Synergien aus der sektorübergreifenden und interdisziplinären Forschungs- und Entwicklungsarbeit genutzt werden. Für Sachsen ergeben sich demnach vor allem in den Feldern „Nachhaltige Fertigungstechnik“ und „Lösungen für transparente Liefer- und Wertschöpfungsketten“ neue Chancen.

Wirtschaftsminister Martin Dulig: „Besonders in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheiten wie dieser ist eine Orientierung, wel-

che Innovationsthemen für die Industrie in Sachsen zukunftsfähig sind, hilfreich. Diese liefert der Themenmonitor. Er kann damit auch einen Impuls für die weitere politische Diskussion geben, wenn es darum geht, wie Innovations- und Wertschöpfungsnetzwerke ausgerichtet, Transformationsprozesse unterstützt und die Potenziale der Nachhaltigkeit auch für die sächsische Industrie noch besser gehoben werden können.“ Die ZukunftsWerkstatt wird auf der Basis dieses Themenmonitors weitere vertiefende Studien zu Zukunftstrends für die sächsische Industrie erarbeiten und veröffentlichen.

> MEHR INFORMATIONEN:

Der Themenmonitor ist abrufbar unter: <https://www.industrie.sachsen.de/zukunftswerkstatt.html> Dort sind auch weitere Informationen über die Arbeit der ZukunftsWerkstatt zu finden.

Quelle: Medieninformation SMWA
(gekürzt)

Mehr als Piepen

Einen Mehrwert für Sachsen schaffen. Die Wirtschaft stärken, Arbeitsplätze sichern und gleichzeitig Ressourcen, Umwelt und Klima schonen. Mit diesem Ziel hat das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) die Mehrwert-Initiative „Nachhaltig aus der Krise“ gestartet.

Die Corona-Pandemie hat gravierende Auswirkungen auf die Wirtschaft, den Arbeitsmarkt und die Volkswirtschaft insgesamt. Aber gerade jetzt müssen wir auch die Herausforderungen des Klimawandels angehen, Umweltschäden vorbeugen sowie Natur- und Ressourcenschutz mitdenken. Die Mehrwert-Initiative „Nachhaltig aus der Krise“ bietet neben konjunktu-

rellen Impulsen die große Chance, durch gezielte Anreize und einem klugen Einsatz der verfügbaren Ressourcen, die Weichen für nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum, für eine resiliente Ökonomie und Ökologie sowie für einen klimafreundlichen Transformationspfad zu stellen. Gezielte Investitionen in Treibhausgasneutralität und Anpassung an den Klimawandel, zum Stopp des Verlustes der biologischen Vielfalt und zum Erreichen der globalen Nachhaltigkeitsziele lohnen sich mehrfach. Sie können zusätzliche Nachfrage, Arbeitsplätze und damit einen dauerhaften volkswirtschaftlichen Mehrwert schaffen.

Gesucht werden daher innovative, beispielhafte oder modellhafte Projekte, welche insbesondere die nachhaltige Land-, Forst und Fischereiwirtschaft stärken, Kli-

mafolgen bewältigen oder in die zukunftsfähige Energieversorgung investieren. Dafür stehen im Rahmen der Förderrichtlinie „Nachhaltig aus der Krise“ insgesamt 26,5 Millionen Euro zur Verfügung.

Projekte können bis einschließlich 31. März 2021 eingereicht werden.

Reichen Sie jetzt Ihr Projekt ein! Informationen hierzu unter:

<https://www.mehrwert.sachsen.de/>

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (gekürzt)



Schnelle Zuschüsse für jeden Corona-Monat

Die Überbrückungshilfen und außerordentlichen Wirtschaftshilfen für Unternehmen, Soloselbstständige, Freiberufler und gemeinnützige Organisationen im Über- und Ausblick.

November- und Dezemberhilfen	Überbrückungshilfe III		
speziell für direkt, indirekt und indirekt über Dritte von Coronabedingten Schließungen Betroffene	geschlossene Betriebe DEZ 2020	geschlossene Betriebe JAN bis JUN 2021	Betriebe mit hohem Umsatzeinbruch* NOV 2020 bis JUN 2021
bis zu 75 % des Vergleichsumsatzes im NOV/DEZ 2019			* ab mindestens 50 % Umsatzeinbruch in zwei zusammenhängenden Monaten im Zeitraum APR bis DEZ 2020
			oder
			* ab mindestens 30 % Umsatzeinbruch im Durchschnitt im Zeitraum APR bis DEZ 2020
			oder
			* ab mindestens 40 % Umsatzeinbruch im NOV oder DEZ 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat 2019
maximaler Förderbeitrag: 500.000 Euro/Monat Abschlagszahlungen möglich		maximaler Förderbeitrag: 200.000 Euro/Monat Abschlagszahlungen möglich	
Fixkostenerstattung			
bis zu 90 % ab 70 % Umsatzeinbruch im jeweiligen Fördermonat			
bis zu 60 % ab 50 % Umsatzeinbruch im jeweiligen Fördermonat			
bis zu 40 % ab 30 % Umsatzeinbruch im jeweiligen Fördermonat			
NEUSTART-HILFE			
Pauschale speziell für Soloselbstständige und Freiberufler einmalig bis zu 5.000 Euro (ab DEZ 2020)			

> MEHR INFORMATIONEN:

Noch mehr Informationen über die einzelnen Hilfen und wie Sie die Anträge einreichen können, finden Sie hier: <https://www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de>

Quelle: SMWA

Chronik Klimaschutz im Aufbau



Die Kommunen im Landkreis Leipzig haben sich teilweise schon vor mehr als 10 Jahren auf den Weg in eine zukunftsweisende Energieversorgung begeben. Dies zeigt eine neue Übersicht zu Meilensteinen mit Projekten und engagierten Unternehmen im Landkreis. Die Chronik soll Transparenz zu laufenden Aktivitäten im Klimaschutz schaffen. Das Klimaschutzmanagement im Landratsamt wird diesen Weg nun interkommunal begleiten und Prozesse sowie Projekte unterstützen. Die im Aufbau befindliche Infoseite finden Sie unter <https://www.landkreisleipzig.de/kreisentwicklung.html> in der Rubrik „Klimaschutz“.

futureSAX-Wettbewerbsjahr 2021

futureSAX

futureSAX ist Ausrichter der Sächsischen Staatspreise für Gründen, Transfer und Innovation.

Idee. Transfer. Innovation: Im Wettbewerbsjahr 2021 verleiht der Freistaat Sachsen wieder drei Staatspreise, um die besten Gründungskonzepte, beispielhafte Transferprojekte und innovative Unternehmen auszuzeichnen. Bis 7. März 2021 können sich Interessierte mit ihrer Idee, ihrem Transferprojekt bzw. ihrer Innovation bewerben. Neben der Aussicht auf attraktive Preisgelder erhalten die Teilnehmenden eine hohe Sichtbarkeit durch die begleitende Öffentlichkeitsarbeit und profitieren von Impulsen und Kontakten aus dem futureSAX-Netzwerk.

> MEHR INFORMATIONEN:

<https://www.futuresax.de/>
[futuresax-wettbewerbe](https://www.futuresax.de/wettbewerbe).

Quelle: Medieninformation futureSAX, gekürzt

Strukturwandel im Mitteldeutschen Kohlerevier

Interview mit dem Staatsminister für Regionalentwicklung Thomas Schmidt

Über den Staatsminister:



Persönliches

geboren am 7. März 1961 in Burgstädt

Bildung

1967-1977 Besuch der

Polytechnischen Oberschule

1977-1980 Abitur und Berufsausbildung zum Agrotechniker

1982-1987 Universitätsstudium zum Diplom-Agraringenieur

Berufliches

1987-1991 Technischer Leiter einer Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft

1991-2014 Betriebsleiter einer Agrar GmbH

Partei und Ämter

1985-1990 Mitglied der DBD

seit 1990 Mitglied der CDU

seit 1990 Vorsitzender des

CDU-Ortsverbandes Taura

1995-2008 Stellvertretender

Vorsitzender und Vorsitzender des

CDU-Kreisverbandes Mittweida

1999-2010 Gemeinderat Taura

seit 2004 Mitglied des Sächsischen Landtages

2009-2014 Stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt- und Landwirtschaft des Sächsischen Landtages

2009-2011 Vorsitzender des Ausschusses für Geschäftsordnung und Immunitätsangelegenheiten des Sächsischen Landtages

2010-2013 Vorsitzender der Enquete-Kommission „Strategien für eine zukunftsorientierte Technologie- und Innovationspolitik im Freistaat Sachsen“ des Sächsischen Landtages

2011-2014 Stellvertretender Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion

2014-2019 Sächsischer Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft

seit 20. Dezember 2019

Sächsischer Staatsminister für

Regionalentwicklung

Was ist im Mitteldeutschen Kohlerevier an Projekten geplant?

Insgesamt 26 Milliarden Euro hat der Bund den Braunkohlerevieren zugesagt. Uns war es besonders wichtig, Schienen- und Straßenverbindungen im Gesetz zu verankern, die für die Anbindung an die wirtschaftsstarke Regionen in Europa eine große Bedeutung haben. Natürlich werden die sächsischen Reviere davon erst in einigen Jahren profitieren, aber sie ist die Grundlage für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunft. Beschlossen ist die beschleunigte Planung dieser Projekte. Geplant ist zum Beispiel die Bundesfernstraßenverbindung MiLaue und die S-Bahn Strecke Gera-Leipzig Südkreuz / Südseehne zur Verbesserung der regionalen und überregionalen Anbindung.

Das Bund-Länder-Koordinierungsgremium hat bereits erste Projekte festgelegt, die in diesem Jahr durch den Bund finanziert werden. Darunter sind in Mitteldeutschland beispielsweise die Elektrifizierung und der Ausbau der Strecke Leipzig – Bad Lausick – Geithain – Chemnitz.

Außerdem werden durch das Strukturstärkungsgesetz Mittel bereitgestellt, die die Länder über eigene Förderprogramme einsetzen können. Knapp 1,2 Milliarden Euro bis zum Jahr 2038, also im Schnitt jährlich 56 Millionen Euro, können wir im sächsischen Teil des Mitteldeutschen Reviers für Projekte von Kommunen und Freistaat einsetzen, die einen positiven Beitrag zum Strukturwandel leisten. Dabei stehen vor allem der Erhalt und die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie die Verbesserung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes im Vordergrund. Die Jugendherberge der Stadt Markkleeberg und das SAULIS Supervulkanzentrum der Gemeinde Thallwitz gehören zu einer Reihe erster Strukturwandelprojekte, die die Kommunen und der Freistaat in den beiden Braunkohlerevieren umsetzen wollen und die jetzt im Ergebnis eines vereinfachten Verfahrens gefördert werden sollen. Die Projektanträge werden bereits mit der Sächsischen Aufbaubank-Förderbank abgestimmt, um möglichst schnell die Bewilligungsreife herzustellen.

Wie wird der Prozess der Auswahl von Förderprojekten ablaufen?

Für mich ist die erfolgreiche Strukturentwicklung ein Gemeinschaftswerk – daher sollen die Regionen bei der Projektauswahl eine starke Mitsprache haben! Deswegen haben wir die Entscheidung über die Auswahl der zu fördernden

Projekte in die Hände von regionalen Begleitausschüssen gelegt – jeweils einem in den beiden sächsischen Kohlerevieren. Die Begleitausschüsse werden durch die Landkreise bzw. durch die Stadt Leipzig eingesetzt. Ziel ist es, ein transparentes und schlankes Verfahren zu schaffen, das den Landkreisen und Gemeinden weitgehenden Gestaltungsspielraum bietet, um den Strukturwandel in den Braunkohlerevieren erfolgreich gestalten zu können.

Wie können sich Unternehmer mit kreativen Ideen aktiv zum Thema Strukturwandel einbringen?

Ganz wesentlich für einen gelungenen Strukturwandel ist es, möglichst viele Arbeits- und Ausbildungsplätze zu erhalten und neu zu schaffen. Allerdings erlaubt uns das Strukturstärkungsgesetz aus verfassungsrechtlichen Gründen keine direkte Wirtschaftsförderung. Umso wichtiger ist es, dass wir alle anderen Instrumente nutzen, die die Wirtschaftskraft im Mitteldeutschen Revier weiter stärken. Dazu gehört eine intensive Förderung von Forschung und Entwicklung sowie innovativer Technologien. Hier können sich die Unternehmen der Region mit ihren Ideen und Konzepten einbringen, was sie auch bereits zahlreich tun.

Wie verzahnt sich Ihr Ministerium mit der Sächsischen Agentur für Strukturentwicklung?

Die Sächsische Agentur für Strukturentwicklung GmbH, kurz SAS, unterstützt uns bei der Suche nach geeigneten Projekten und steht Initiatoren von Projekten als Förderlotse und Programmberater zur Verfügung. Sie hilft ihnen, ihre Projekte bis zur Antrags- und Umsetzungsreife zu bringen. Dabei stehen SMR und SAS in einem ständigen fachlichen Austausch. Im Gegensatz zu Brandenburg und Sachsen-Anhalt ist der Freistaat Sachsen in der besonderen Position, den Strukturwandel in zwei Revieren erfolgreich gestalten zu müssen. Mit der SAS haben wir die Basis geschaffen, um organisatorisch und personell gut aufgestellt das Strukturstärkungsgesetz im Lausitzer und im Mitteldeutschen Revier umzusetzen. Doppelstrukturen werden in Sachsen damit vermieden. Die Landkreise sind dabei unsere wichtigsten Partner vor Ort, auch bei der Beteiligung verschiedener Akteure in den Regionen.

RegioApp im Muldenland



Um Produzenten und Gastronomen in der LEADER-Region Leipziger Muldenland, als auch ihre Kunden, zu unterstützen, bietet das LEADER-Regionalmanagement ein bundesweit erfolgreiches, modernes und zudem kostenfreies Marketinginstrument an: die RegioApp. Dabei handelt es sich um eine Anwendung für Smartphones und Tablets, die eine schnelle und umfangreiche Suche nach regionalen Erzeugnissen und Gastronomiebetrieben ermöglicht. Das Smartphone erkennt automatisch den Standort des Nutzers und bietet ihm eine Übersicht über alle „Treffer“ im näher gelegenen Umkreis an, wahlweise in Form einer Liste oder einer Landkarte. Einfacher und bequemer geht es für den Verbraucher nicht! Denn nicht nur der Weg zur gewählten Einrichtung ist auf einer Straßenkarte ersichtlich, auch Öffnungszeiten, Kontaktdaten, Social-Media-Kanäle und Produktinformationen werden angezeigt. Das hilft besonders kleinen Betrieben ohne eigene Internetpräsenz, denen somit eine Online-Sichtbarkeit und auch neue Formen der Unternehmenskooperationen ermöglicht werden.

Die Umsetzung eines Eintrages ist innerhalb kurzer Zeit und kostenfrei realisierbar. Ein Anfang ist gemacht! Erste Unternehmen präsentieren sich und ihre Produkte bereits auf einer eigenen Profilseite. Sie profitieren von den Vorteilen des digitalen Auftritts und nutzen das gegebene Potenzial, sich neue Kundenkreise zu erschließen.

> RITTERGUT DORNREICHENBACH

Zu den Nutzern der RegioApp zählen auch Touristen, die sich darin über das Angebot von Herstellern und Verkaufsstellen regionaler Produkte sowie Gastronomen informieren können. So werden auch weniger überregional bekannte Ausflugsziele im ländlichen Raum auffindbar, wie beispielsweise das Tiergehege Dornreichenbach, oder kleinere gastronomische Einrichtungen fern von touristischen Hochburgen, wie das benachbarte Rittergut Dornreichenbach. Neben Eisvariationen, Waffeln, Heiß- und Kaltgetränken werden seit einigen Monaten auch deftige Burger angeboten, bei deren Zubereitung die betreibende Familie Ullmann auf die Unterstützung ansässiger Produzenten setzt.

Die Rindfleisch-Patties werden von der Rustikal-Fleischerei Keymer aus Bennewitz bezogen; die Bäckerei Schwarze, ebenfalls in Bennewitz beheimatet, bäckt die Dinkelbrötchen mit Sesamhaube. Genau hier zeigen sich die Vorteile der RegioApp für Produzenten und Gastronomen.

Die RegioApp kann insbesondere in der Gegenwart, in welcher sowohl Verbraucher-, als auch Unternehmeraktivitäten eingeschränkt sind, ein äußerst hilfreiches Regionalmarketing-Instrument sein. Interessenten für die RegioApp melden sich bitte beim LEADER-Regionalmanagement Leipziger Muldenland.

> KONTAKT:

Lokale Aktionsgruppe
Leipziger Muldenland e.V.
Regionalmanagement, Frau Kati Lange
Leipziger Straße 17, 04668 Grimma
Tel.: 03437 707071, Mobil: 01577 3619579
E-Mail: regionalmanagement@leipziger-muldenland.de
www.leipzigermuldenland.de

Kati Lange



Sächsische Agentur für
Strukturentwicklung GmbH

Entwicklung. Von Grund auf gemeinsam.

Wir begleiten Projekte von der Idee bis zur Umsetzung. So helfen wir den Menschen in Sachsen, ihre Regionen neu zu gestalten. Schritt für Schritt. Hand in Hand.



- Wir unterstützen die Akteure in den Revieren bei der Gestaltung des Strukturwandels.
- Wir beraten zum Sächsischen Strukturentwicklungsprogramm im Lausitzer und Mitteldeutschen Revier.
- Wir begleiten die Projektträger im gesamten Förderverfahren vom Projektvorschlag bis zum Förderantrag.
- Wir sind Programmberater und Förderlotse in einem.

Unsere Ansprechpartner

Lausitzer Revier (Sachsen)

Dr. Romy Reinisch
Romy.Reinisch@sab.sachsen.de
Mobil: +49 175 5702905

Mitteldeutsches Revier (Sachsen)

Rita Fleischer
Rita.Fleischer@sab.sachsen.de
Mobil +49 151 72842825

Wählen Sie die Trainer des Jahres 2020!



Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, im Namen des gesamten Teams des Kreissportbundes lade ich Sie ein, an der Sportlerwahl für das Jahr 2020 teilzunehmen. Leider waren sportliche Aktivitäten im letzten Jahr kaum möglich. Vor allem der Wettkampfbetrieb im Amateurbereich, der bei den traditionsreichen Sportlerwahlen der letzten Jahre die Hauptrolle spielte, kam nahezu völlig zum Erliegen.

Trotzdem wollen wir den Sport mit unserer Ehrung im April wieder ins Rampenlicht rücken. Schließlich sind nicht nur die Sportlerinnen und Sportler prägend, sondern auch die vielen ehrenamtlichen Übungsleiterinnen und Übungsleiter in unserem Landkreis.

Deshalb stellen wir Ihnen heute 10 Ehrenamtliche – jeweils im Erwachsenen- und im Nachwuchsbereich vor, die seit Jahren entscheidend dazu beitragen, dass überzeugende sportliche Leistungen durch Training entstehen.

Hinzu kommen menschliche Aspekte: Leistungsmotivation, Charakterstärke, Willensbildung, soziale Stärken, wie Teamgeist und FairPlay – das sind nur einige Fähigkeiten, die zahllose Trainerinnen und Trainer jeden Tag entwickeln.

Unsere rund 330 Sportvereine sind unabhängig vom Trainingsbetrieb aufgerufen, diejenigen vorzuschlagen, die als Ehrenamtliche unser Vereinsleben bereichern oder uns als Unterstützer aus der Wirtschaft helfen.

Sportlerinnen und Sportler haben großes Interesse daran, das Pandemiegeschehen schnell und nachhaltig einzudämmen und verhalten sich deshalb solidarisch. Für die geleistete, vor allem materielle, Hilfe durch die Gesellschaft sind wir dankbar.

Viel Spaß beim voten – und: Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße,

Ihr

Andreas Woda

Präsident Kreissportbund Landkreis Leipzig

Bitte abtrennen!



Eine Gemeinschaftsaktion von Kreissportbund, der Leipziger Volkszeitung sowie der Sparkasse

Name

Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Wählen Sie die Trainer des Jahres 2020! Ihre Stimme zählt!

Auch in diesem Jahr werden im Landkreis Leipzig die „Sportler des Jahres“ ermittelt. Allerdings gibt es wegen der ausgefallenen Wettkämpfe eine Änderung.

Bei der Gemeinschaftsaktion von Kreissportbund und Leipziger Volkszeitung bewerben sich diesmal zehn Nachwuchstrainer und zehn Trainer aus dem Erwachsenensport.

In die Wertung bei der Wahl können sich neben der Beurteilung einer Fachjury auch Sie als Leser der LVZ mit Ihren Sympathien für die Trainer einbringen.

Bitte geben Sie Ihre Stimme für die Bewerber ab! Dabei dürfen Sie in jeder der zwei Kategorien jeweils genau ein Kreuz setzen! Bei der Auszählung der Stimmen wird nur ein Originalcoupon pro Einsender gewertet.

Sie können aber auch online abstimmen unter:
www.lvz.de/sportlerwahl.

Einsende- und Abstimmungsschluss ist am 10. April 2021.
Ihre Zuschrift senden Sie bitte an folgende Adresse:

Kreissportbund Landkreis Leipzig
Bahnhofstraße 25
04683 Naunhof

TRAINER		NACHWUCHSTRAINER	
Roberto Arnold SV 1919 Grimma Kraftsport	<input type="radio"/>	Werner Kargel Sportfreunde Neukieritzsch 1921 Leichtathletik	<input type="radio"/>
Olaf Brosius SSV Markranstädt Fußball	<input type="radio"/>	Ronny Lederer Volleyballverein Grimma Volleyball	<input type="radio"/>
Franz Dögnitz Wurzener Rudervereinigung Rudern	<input type="radio"/>	Ronny Metzker Tanzclub Blau Gelb Grimma Tanzen	<input type="radio"/>
Vanessa Hanisch HSV Leipzig-Süd/Markkleeberg Hundesport, Agility	<input type="radio"/>	Udo Scherpe TSG Markkleeberg von 1903 Leichtathletik	<input type="radio"/>
Sebastian Hartmann Sportkegler Markranstädt 1990 Kegeln	<input type="radio"/>	Michael Schramm AktivSport SAXONIA Karate	<input type="radio"/>
		Heike Birnbaum SV 1919 Grimma Schwimmen	<input type="radio"/>
		Niklas Bormann Kickers 94 Markkleeberg Fußball	<input type="radio"/>
		Siegmar Dennhardt Olympia Frankenhain Fußball	<input type="radio"/>
		Ina Heimbuch TSG Markkleeberg von 1903 Leichtathletik	<input type="radio"/>
		Tom Kallenbach TSV 1906 Burkartshain Fußball	<input type="radio"/>
		Sebastian Michael SV Eintracht Sermuth Fußball	<input type="radio"/>
		Stan Moritz BBV 1950 Wurzen Basketball	<input type="radio"/>
		Anna Pohle Reitverein agra Markkleeberg Reiten	<input type="radio"/>
		Max Richter Volleyballverein Grimma Volleyball	<input type="radio"/>
		Silko Stein Hohnstädter Sportverein Fußball	<input type="radio"/>

Das Selfie-Ident-Verfahren

So läuft's und so geht's

Mit dem Selfie-Ident-Verfahren können Sie sich ganz einfach online identifizieren – eine persönliche Meldung bei der Agentur für Arbeit entfällt dann.

Sie können diesen Service rund um die Uhr und ganz bequem von Zuhause aus nutzen. So sparen Sie Zeit und Anfahrt.

Für die Anmeldung benötigen Sie Ihren Benutzernamen auf www.arbeitsagentur.de.

Diesen finden Sie in Ihrem Schreiben zum Selfie-Ident-Verfahren.

Was Sie beachten müssen, erfahren Sie hier. Alles zum Nachlesen finden Sie auch im Internet unter:

www.arbeitsagentur.de/selfieident.

Und natürlich erreichen Sie uns auch unter der kostenfreien Servicenummer:

0800 4 5555 00.

*Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Oschatz*

So läuft's

- 1. Anschreiben erhalten:** Ihre Arbeitsagentur informiert Sie per Post über das Selfie-Ident-Verfahren. Starten Sie Ihre Online-Identifizierung nur, wenn Sie ein solches Schreiben erhalten haben.
- 2. App herunterladen:** Installieren Sie die Nect-App auf Ihrem Smartphone oder Tablet. Links zu den App-Stores finden Sie auch im Internet unter www.arbeitsagentur.de/selfieident.
- 3. Anmelden:** Klicken Sie am Ende dieser Seite auf die Schaltfläche „Anmelden“. Sie werden dann zu unseren eServices weitergeleitet. Melden Sie sich mit Ihren Benutzerdaten an.
- 4. Weiterleitung zu Nect bestätigen:** Bestätigen Sie die Weiterleitung zur Webseite der Nect GmbH. Es werden keine personenbezogenen Daten durch die Bundesagentur für Arbeit an die Nect GmbH übergeben.
- 5. Anleitung folgen:** Bitte folgen Sie der Schritt-für-Schritt-Anleitung über die Nect-App.

So geht's

1. Nehmen Sie ein kurzes Video von sich auf. Das ist wichtig, um zu belegen, dass Sie „lebendig“ sind.
2. Filmen Sie die Vorderseite Ihres Ausweises.
3. Fotografieren Sie die Rückseite Ihres Ausweises.
4. Übermitteln Sie Ihre Daten an die Bundesagentur für Arbeit, indem Sie die Schaltfläche „Zurück zur Bundesagentur für Arbeit“ anklicken.
5. Bestätigen Sie auf der Seite der Bundesagentur für Arbeit Ihre Daten. Sie erfahren sofort, ob Ihre Identität erfolgreich bestätigt werden konnte.

Weiterbildung von Beschäftigten

Seit Januar können Unternehmen gebündelt und damit leichter den Antrag für Weiterbildungen von mehreren Beschäftigten stellen.

Seit Januar 2021 gibt es für Unternehmen diese Möglichkeit. Mit dem Sammelantrag kann die Förderung der beruflichen Weiterbildung für mehrere Beschäftigte mit einem Antrag beantragt werden. Die Förderleistungen werden dann als eine Gesamtleistung bewilligt.

Mit dem „Arbeit-von-morgen-Gesetz“ wurde das Qualifizierungschancengesetz, in dem die Weiterbildung Beschäftigter geregelt ist, weiterentwickelt. Der Gesetzgeber hat darin auch die Fördermöglichkeiten für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, deren berufliche Tätigkeiten durch neue Technologien ersetzt werden können, die in sonstiger Weise vom Strukturwandel bedroht sind oder die eine Weiterbildung in einem Engpassberuf anstreben, nochmals verbessert.

Zusätzlich zu den bisherigen Fördermöglichkeiten können die Zuschüsse zu den Lehrgangskosten und zum Arbeitsentgelt um bis zu 15 Prozent erhöht werden. Damit sollen Arbeitgeber und ihre Beschäftigten bei der Bewältigung schwieriger struktureller Anpassungsprozesse gestärkt werden. Das Angebot zur Weiterbildung kann auch dazu beitragen, Fachkräfte an den eigenen Betrieb zu binden oder neue Fachkräfte für künftige Herausforderungen zu qualifizieren.

Für Fragen der Unternehmen zur betrieblichen Weiterbildung bietet der Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Oschatz umfassende Beratung und Unterstützung.

*Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Oschatz*

Wir sind weiter für Sie da!

Sie erreichen uns telefonisch und online!

→ eService-Angebote unter www.arbeitsagentur.de/eService nutzen

→ **Kostenfreie Servicenummern** **0800 4 5555 00** **Arbeitnehmer**
0800 4 5555 20 **Arbeitgeber**

(Mo. – Fr. von 8 bis 18 Uhr)

→ **Online-Identifikation in fünf Schritten bequem und sicher von zu Hause:**
www.arbeitsagentur.de/selfieident



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Oschatz

Die Unternehmensgruppe der Muldentalkliniken

Ein großer Arbeitgeber für die Region

Rund 1.000 qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in unseren Krankenhäusern in Grimma und in Wurzen, in den angeschlossenen Medizinischen Versorgungszentren, in unseren Altenpflegeeinrichtungen und dem ambulanten Pflegedienst und sichern mit höchstem Einsatz sowie moderner Technik die regionale Gesundheitsversorgung im Landkreis Leipzig mit ab. „Die Unternehmensgruppe der Muldentalkliniken steht für eine wohnortnahe Versorgung aus einer Hand“, so Pressesprecherin Beatrix Hundt. „Dabei bieten wir verschiedensten Talenten ein berufliches Zuhause: Ob Mediziner, Pflegekraft oder Therapeut, ob in der Verwaltung, im technischen Dienst oder im Servicebereich – alle Fachkräfte sind Teil unserer Gemeinschaft“, führt Hundt fort. Zusammen arbeiten, zusammen halten und ein familiäres Miteinander haben in den Muldentalkliniken ebenso Tradition wie das Ziel der kontinuierlichen Verbesserung. Dabei spielt das Thema Digitalisierung im Gesundheitswesen für die Unternehmensgruppe eine zentrale Rolle und ist eines der wichtigsten Zukunftsthemen überhaupt. Daneben spielen faire und moti-

vierende Arbeits- und Vergütungsbedingungen gleichfalls eine zentrale Rolle. So erfolgt die Vergütung in den Krankenhäusern nach dem Tarifvertrag des Öffentlichen Dienstes für Krankenhäuser. „In Sachsen gibt es aktuell nur drei Krankenhäuser, die den Tarifvertrag regelhaft und konsequent umsetzen“, erläutert Mike Schuffenhauer, Geschäftsführer der Muldentalkliniken. „Mittlerweile ist die Vergütung nach diesem Tarifvertrag ein echter Wettbewerbsvorteil bezüglich der Gewinnung von Fachkräften“, so Schuffenhauer weiter. Dieser Trend ist aber erst seit ein paar Jahren erkennbar.

> BREIT GEFÄCHERTE AUSBILDUNG

Die Unternehmensgruppe Muldentalkliniken bietet für Schülerinnen und Schüler auch Pflegepraktika in verschiedenen Bereichen an. Eine Ausbildung als Pflegefachmann/-frau sowie Operationstechnische/r Assistent/in ist in den Krankenhäusern ebenfalls möglich. In unseren Medizinischen Versorgungszentren werden Medizinische Fachangestellte fachlich breit ausgebildet. „Das ist ein echter Vorteil für unsere Auszubildenden in diesem Bereich. Auf Grund der fachlichen Breite un-

serer MVZ, von der Allgemeinmedizin über die Diabetologische Schwerpunktpraxis, dem Bereich Chirurgie bis zur Gynäkologie und Pädiatrie erhalten unsere Auszubildenden eine umfassende praktische Ausbildung“, ergänzt Beatrix Hundt. Betreut werden alle Auszubildenden in der Unternehmensgruppe von qualifizierten Praxisanleiterinnen und Praxisleitern sowie der Jugend- und Auszubildendenvertretung.

Zur gemeinnützigen Gesellschaft der Muldentalkliniken gehören im Rahmen der Unternehmensgruppe die beiden traditionsreichen Krankenhäuser in Grimma und Wurzen, die Soziale Dienste Muldental gGmbH mit den Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) in Colditz, Wurzen und Grimma sowie den Altenpflegeheimen in Wurzen und Brandis und dem ambulanten Pflegedienst. Außerdem gehört die Servicegesellschaft Muldental mbH als Tochter zur Muldentalkliniken Unternehmensgruppe. Alleingesellschafter des seit 1997 erfolgreichen kommunalen Unternehmens ist der Landkreis Leipzig.

*Muldentalkliniken GmbH,
Gemeinnützige Gesellschaft*

Muldentalkliniken

Wir suchen Dich!
Jetzt bewerben und tolle Vorteile genießen!

- > Facharzt (m/w/d)
- > Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d)
- > Leiter Operatives Geschäft /Stv. Technischer Leiter (m/w/d)
- > Medizinische Fachangestellte (m/w/d)
- > Mitarbeiter Reinigungsservice (m/w/d)
- > Pflegefachkraft (m/w/d)

www.kh-muldental.de/jobs

DRK Muldental

DER starke Partner in der Region

Lang ist die Historie des DRK Kreisverband Muldental e.V. Seit mittlerweile 68 Jahren begleitet der Verband Menschen allen Alters und ist mit rund 450 Mitarbeiter*innen Tag für Tag eine feste Größe im und für den Landkreis Leipzig geworden. Dieser Weg soll mit dem Bau eines neuen Rot-Kreuz-Zentrum Muldental im Wurzener Norden fortgeschrieben werden. Die aktuelle Corona-Krise hat noch einmal deutlich gezeigt, wofür und warum der neue Standort entstehen soll. „Es freut mich sehr, eine leistungsfähige, moderne und vor allem zentrale Anlaufstelle für die Bevölkerung entstehen zu lassen! Wir wollen damit auch ein Zeichen der Weiterentwicklung setzen, besonders in diesen stürmischen Zeiten und nehmen für unsere Region weiter Fahrt auf“, so Vorstand Bettina Belkner.

Das heutige Verwaltungsgebäude stößt, durch die anhaltend positive Entwicklung des Verbandes und trotz Anbauten, erneut an seine räumlichen Grenzen. 2016 begann deshalb die Suche nach einem neuen und geeigneten Objekt. Im Jahr 2017 wurde das Grundstück gefunden und 2018 gekauft. Nach nunmehr zwei Jahren der Planung richtet sich mit dem Spatenstich Ende November 2020 zugleich auch der Blick freudig in Richtung Zukunft. Entstehen sollen ein über 1000 qm großes und modernes Verwaltungsgebäude, sowie eine Fahrzeughalle für die angegliederten Katastrophenschutz-Einheiten des Verbandes. In zwei Jahren soll, zum 70-jährigen Jubiläum, die Entwicklung am neuen Standort fortgeschrieben werden.

Zukunftsfähig aufgestellt ist die Struktur des DRK Muldental schon heute. In den Bereichen Ehrenamt, Verwaltung, Bildung, Jugendhilfe GmbH, DRK Wohnen, Pflege und Service im Muldental GmbH und Rettungsdienst im Muldental GmbH steht der Verband als stabiler und zuverlässiger Partner der Bevölkerung und für die Region von Kindes- bis zum Rentenalter stets zur Seite. Im Rettungsdienst besteht derzeit zudem die Möglichkeit als Rettungsassistent und Notfallsanitäter ein Teil dieser Erfolgsgeschichte zu werden und diese mitzugestalten. Bewerbungen sind jederzeit möglich.

> ARBEITNEHMER PARTIZIPIEREN VON DEN BESONDERHEITEN UNSERES DRK MULDENTAL

Als erster DRK-Arbeitgeber in Sachsen sichert der Verband seit Anfang 2017 seine hauptamtlichen Mitarbeiter mit der „PlusCard“ – einer vom DRK Muldental als Arbeitgeber finanzierten, außergewöhnlich umfassenden Krankenzusatzversicherung des Netzwerkes „Wir für Gesundheit“ und der Debeka Krankenversicherungsverein – ab. Diese genießen damit ein umfassendes und innovatives Gesundheitssystem, sowohl im Bereich der Gesundheitsprävention als auch im Krankheitsfall. Facharzt- bzw. Fachbehandlungs-Terminservice zählen dabei genauso dazu, wie der Privatpatientenstatus bei Krankenhausaufenthalten und eine fachmedizinische Zweitmeinung. Abgerundet wird diese Leistung durch ein vielfältiges Vorteilspaket.

Aber auch das Miteinander und die angenehme Arbeitsatmosphäre ist eine wichtige Säule im Verband – die glanzvolle Neujahrs gala und die gemütlichen Sommerfeste sind nur zwei Beispiele dafür.

> KOMPETENT & ZUVERLÄSSIG – DAS EHRENAMT

Auch für den Bevölkerungsschutz war und ist das Muldentaler DRK ein starker und zuverlässiger Partner. Gut 300 ehrenamtliche Mitglieder engagieren sich in den Gemeinschaften des Katastrophenschutzes und der Wasserwacht. Als krisenerprobt und kompetent können sich die ehrenamtlichen Kameraden auszeichnen. Mit dem Rot-Kreuz-Zentrum Muldental bekommen auch sie moderne Räumlichkeiten zur Unterbringung ihrer Technik und Fahrzeuge.

Eine wichtige Säule ist auch unsere Nachwuchsarbeit im Jugendrotkreuz. Hier finden junge Menschen Anknüpfungspunkte zu unseren vielfältigen Bereichen unseres Kreisverbandes und lassen sich begeistern. Innerhalb der Wohlfahrts- und Sozialarbeit wird das Hauptamt durch ehrenamtliches Engagement sinnvoll ergänzt und unterstützt. Die Ehrenamtlichen ermöglichen zusätzliche Kontakte in den sozialen Nahraum und sie bieten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.



> IDYLLISCHES DOMIZIL FÜR DIE TAGESBETREUUNG IN NERCHAU

Jüngstes Beispiel für die Entwicklung des Verbandes ist der Erwerb des ehemaligen Nerchauer Bahnhofs. Durch den Kreisverband wird geplant das denkmalgeschützte Gebäude aus privater Hand zur Tagesbetreuung und für die Nutzung des Pflegedienstes Nerchau umzugestalten.

„Weil wir es können!“, mit diesem Leitspruch werden im DRK Muldental die täglich anstehenden Herausforderungen und Hürden gemeistert. Weiter noch, mit Engagement, Zuversicht und einer gewaltigen Portion Überzeugung lautet es hier auch „Weil wir es wollen!“

DRK Muldental e. V. (Grafik: Arge Kewitz & Woltereck Fitzner)



Fachbereichsleiter Pädagogik (m/w/d)

Details unter: <https://www.drkmuldental.de/>
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



DRK Kreisverband Muldental e.V.
Personalreferentin Anja Werner
Walther-Rathenau-Str. 1
Tel. 03425 896610
bewerbung@drkmuldental.de



Scannen, Bewerben & Mitgestalten!

Ein regionaler Arbeitgeber mit Weitblick



Mit etwa 500 Mitarbeitenden sind die Pflegefachkräfte die größte Berufsgruppe im Klinikum Altenburger Land (Foto: E. Reinhold Verlag)

Als größter regionaler Arbeitgeber beschäftigt das Klinikum Altenburger Land über 900 Mitarbeitende in verschiedenen Bereichen. Nicht nur ärztliches und pflegerisches Personal kümmert sich um das Wohl der etwa 40.000 Patienten pro Jahr. Im Hintergrund spielen auch Themen wie Einkauf und Materialbeschaffung, Qualitätsmanagement, Unternehmenskommunikation, Datenschutz und Informationstechnik eine wichtige Rolle.

> REGIONAL UND ÜBERREGIONAL

Die Mitarbeitenden des Klinikums kommen nicht nur aus der unmittelbaren Nähe des Altenburger Landes. An der Schnittstelle zwischen Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt bietet das Klinikum für zahlreiche Auszubildende, Studierende und Berufserfahrene eine sichere Arbeitsstelle mit Perspektive.

Auch Rückkehrer, die für ihre Ausbildung oder das Studium dem Altenburger Land den Rücken gekehrt haben, finden im Klinikum Altenburger Land eine sichere Arbeitsstelle, in der ihre Qualifikation geschätzt wird und ausgebaut werden kann.

> ANGEHENDE ÄRZTINNEN UND ÄRZTE

Als Studentin oder Student einer Universität kann das Praktische Jahr zur Absolvierung des zweiten Abschnittes der Ärztlichen Prüfung am Klinikum Altenburger Land durchgeführt werden. Viele angehende Ärzte, die in Jena oder Leipzig die Universität besuchen, kommen für ihr Praktisches Jahr (PJ) ins Altenburger Land. Um (angehende) Ärztinnen und Ärzte bestmöglich betreuen und offene Fragen schnell beantworten zu können, stehen die Mitarbeiterinnen des Ärztemanagements als ständige Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

> DAS JOBTICKET FÜR PENDLERINNEN UND PENDLER

Um Mitarbeitende, Studierende und Auszubildende mit einem weiteren Arbeitsweg zu unterstützen, bietet das Klinikum seit 2018 das Jobticket an. Durch dieses Angebot sparen Nutzerinnen und Nutzer des öffentlichen Personennahverkehrs beim Kauf eines Tickets für Zug, S-Bahn, Straßenbahn und Bus.

Außerdem stehen für PJler und Auszubildende Wohnungen bereit, die über das Klinikum vergeben werden und für die Dauer der Ausbildung bezogen werden können.

> ZAHLREICHE BENEFITS

Auch beim Kauf verschiedener Veranstaltungstickets kann das Klinikum Altenburger Land seinen Mitarbeitenden Vergünstigungen ermöglichen. Außerdem profitieren sie von einer Bezahlung nach Tarifvertrag, einem Betriebskindergarten, täglich frischem Essen in der Cafeteria, dem Betrieblichem Gesundheitsmanagement und verschiedenen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

> MEHR INFORMATIONEN

Eine ausführliche Vorstellung des Klinikums Altenburger Land als starker Arbeitgeber der Region, alle Informationen rund um eine Beschäftigung und freie Stellen finden Interessierte auf: www.klinikum-altenburgerland.de.

Nina Gilg



Partner für Ihre Gesundheit



KLINIKUM Altenburger Land GmbH

Am Waldessaum 10 ■ 04600 Altenburg ■ Tel. 03447 52-0 ■ Fax 03447 52-1177

Mitarbeitergesundheit fördern

Eines der wichtigsten Ziele des DRK-Kreisverbandes Leipzig-Land e. V. als Arbeitgeber

Tagtäglich kümmern sich die über 850 Mitarbeiter*innen des DRK Kreisverbandes Leipzig-Land e. V. und deren Tochtergesellschaften um das Wohlergehen vieler Patienten*innen, Bewohner*innen, kranker und älterer Menschen, Ratsuchenden, Bedürftiger sowie Kinder und Jugendliche. Im fordernden Alltag in den sozialen Berufen gleicht kein Tag dem anderen und dies stellt alle immer wieder vor neue Herausforderungen. Als großer Arbeitgeber der Region liegt dem Kreisverband neben der Schaffung von guten Arbeitsbedingungen vor allem die Gesundheit aller Beschäftigten am Herzen.

„Die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter*innen hat für uns eine besonders hohe Bedeutung. Seit einigen Jahren bieten wir dazu verschiedene Maßnahmen zur Gesundheitsförderung an, um langfristig Krankheiten vorzubeugen, im Krankheitsfall individuell Hilfe anbieten zu können und alles in allem natürlich die Gemeinschaft unter den Kollegen*innen zu stärken.“ konstatiert Vorstand Jens Bruske.

> GESUNDE VORTEILE

Zur Tradition gehört das „Gesunde Mitarbeiterfrühstück“. Jede der über derzeit 50 Einrichtungen kann sich bei leckeren und nahrhaften Snacks regelmäßig im Team austauschen. Bei der Teilnahme am Leipziger Firmenlauf stand in den vergangenen Jahren der einrichtungsübergreifende Teamgeist und der Spaß im Mittelpunkt. Seit 2018 Jahren gibt es für die Mitarbeitenden eine komfortable arbeitgeberfinanzierte Krankenzusatzversicherung „DRK-PlusCard“ mit einer Service-Hotline für schnellere Terminvergabe bei Ärzt*innen und Krankenhäusern, eine Chefarzt-/Wahlarztbehandlung sowie Privatpatienten-Komfort u.v.m. Außerdem bietet

die DRK-PlusCard eine Vorteilswelt mit Sonderkonditionen und Rabatten, z. B. in Fitness-Studios, Gesundheitsresorts oder Thermen. Einen Bonus-Urlaubstag zusätzlich zu den 30 Urlaubstagen erhalten die Mitarbeiter*innen, wenn sie das ganze Jahr im Einsatz waren und nur wenige Arbeitsunfähigkeitstage hatten.

> MITARBEITER*INNENPARTIZIPATION IN VIELEN BEREICHEN

Die Partizipation der Mitarbeiter*innen an den Entwicklungen innerhalb der Einrichtungen aber auch des Gesamtverbandes ist eine weitere wichtige Säule. In regelmäßigen Arbeitskreisen in den verschiedenen Bereichen können aktiv Ideen für gesundheitsfördernde Maßnahmen eingebracht und Probleme angesprochen werden. Mit der Durchführung von Arbeitssituationsanalysen (ASITA) durch die Gesundheitsmanagerin Maja Kaminski wird in den Einrichtungen gemeinsam mit dem Team und deren Ideen eine stetige Optimierung der Arbeitssituation angestrebt.

Natürlich bietet der Kreisverband erkrankten Mitarbeiter*innen im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) Unterstützung bei der betrieblichen Wiedereingliederung und der gemeinsamen Entwicklung von präventiven Maßnahmen zur Gesunderhaltung an, um die Mitarbeiter*innen die Möglichkeit zu geben langfristig ihre Arbeit ausüben zu können, ohne ihre Gesundheit zu gefährden.

In den vergangenen Jahren erhielten alle Mitarbeiter*innen zu den Gesundheitstagen zahlreiche aktive und mentale Impulse für den Arbeitsalltag aber auch für die Freizeit. Fernab vom Arbeitsumfeld erhielten alle Anregungen, Tipps und Erfahrungen zu Themen, wie bspw. Rük-

ckenworkout, wertschätzende Kommunikation, Entspannung und Ernährung. Eine Weiterführung dieses Angebotes unter den neuen Gegebenheiten ist bereits in Planung. In der gerade schwierigen Zeit nutzen die Mitarbeiter*innen das Angebot der regelmäßigen Gesundheitsinformationen und Tipps bspw. in Form von kurzen Ausgleichs- oder Entspannungsübungen sowie Rezeptvorschlägen.

Neu hinzugekommen ist seit fast einem Jahr das Angebot einer Mental-App. Der Kreisverband kann diese kostenfrei für alle seine Mitarbeitenden anbieten. Diese beinhaltet u. a. audiogeführte Entspannungsübungen zur regelmäßigen Anwendung, wie z. B. Meditation oder Phantasieren. Durch eine regelmäßige Anwendung der Übungen entstehen positive Effekte, wie beispielsweise eine bessere Schlafqualität, besserer Umgang mit Stress, Druck und Sorgen sowie mehr Ruhe und Gelassenheit, achtsames Miteinander und einem stärkeren Fokus im Alltag. Neben regelmäßigen Übungen in einem individuellen Trainingsplan werden auch kurze Übungen für den Arbeitsalltag angeboten, in denen ein konstruktiver Umgang mit herausfordernden Situationen erlernt wird.

> MEHR INFORMATION:

Wer mehr zum DRK-Kreisverband Leipzig-Land e. V. wissen möchte, kann sich beim Virtuellen Tag der offenen Tür am **25. Februar 2021** informieren. Das Team der Personalabteilung, Fachkräfte und Praxisanleiter*innen beantworten in verschiedenen Chaträumen alle Fragen zum Berufseinstieg und zu Karrieremöglichkeiten beim Deutschen Roten Kreuz.

DRK Kreisverband Leipzig-Land e. V.

Durchstarten?

Kita, Pflege, Rettung und viel mehr!

Infos zu unseren freien Ausbildungsplätzen und offenen Stellen finden Sie auf unserer Karriereseite.



karriere.drk-leipzig-land.de



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK-Kreisverband
Leipzig-Land e. V.

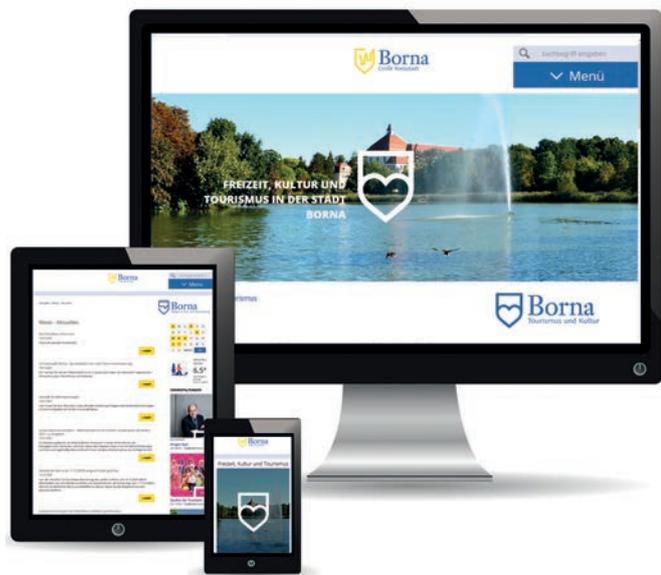
Erster virtueller Tag der offenen Tür

25. Februar 2021
15.00 - 18.00 Uhr

Wir informieren **LIVE** in Chatrooms zum Berufseinstieg und Karriere-möglichkeiten beim DRK.

Neuer Internetauftritt

Webseite der Großen Kreisstadt Borna neu gestaltet



Auf der Internetseite einer Stadt jedem auf Anhieb die richtige, gewünschte Information anzubieten ist kein leichtes Unterfangen – viel zu umfangreich und komplex sind die unterschiedlichen Themenbereiche, die eine Stadt ausmachen. Deshalb bietet die neue Webseite der Großen Kreisstadt Borna ihren Nutzerinnen und Nutzern gleich am Start (beim Aufrufen der Adresse www.borna.de) die Möglichkeit, aus einem der drei großen Themenkomplexe zu wählen: „Suche ich nach Themen aus dem Bereich „Freizeit, Kultur und Tourismus“, benötige ich Informationen aus der Stadtverwaltung oder dem Bürgerservice oder interessieren mich die wirtschaftlichen

Aspekte der Großen Kreisstadt Borna?“ Mit einem Klick landen die Besucherinnen und Besucher unserer Internetseite so gleich im richtigen Bereich und können gezielt nach den für sie individuell wichtigen Informationen suchen.

> IMMER UMFASSEND UND AKTUELL INFORMIERT – EGAL MIT WELCHEM GERÄT

Das Zauberwort der Expertinnen und Experten heißt „Responsive Design“: Was nichts anderes bedeutet, als dass eine Webseite sich den Gegebenheiten des jeweiligen Nutzers oder der jeweiligen Nutzerin optimal anpasst. Weit über die Hälfte aller Zugriffe auf die Webseite der Großen Kreisstadt Borna erfolgt schon heute von einem Smartphone oder Tablet – Tendenz stark steigend. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wurde eine Webseite entworfen, die das jeweilige Endgerät erkennt und ihre Inhalte dementsprechend verändert. So sind alle wichtigen Informationen trotz der verschiedenen Nutzerinnen und Nutzer immer optimal les- und erkennbar.

Stadtverwaltung Borna



Landesbischof Tobias Bilz wirft zur Ephoralkonferenz wichtige Themen der Sächsischen Landeskirche auf

„Nanchmal bedarf es einer persönlichen Präsenz, um von Mensch zu Mensch wichtige Themen zu klären“, resümierte Landrat Henry Graichen in seiner Begrüßungsrede zur Ephoralkonferenz des Ev.-Luth. Kirchenbezirks Leipziger Land. Gleichzeitig bedankte er sich bei allen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit zwischen Politik und Kirche im Landkreis Leipzig. Kirche, im besonderem Fall die Diakonie, ist sowohl ein leistungsfähiger Partner in der Kinder- und Jugendhilfe als auch die erste Adresse für die Seelsorge, untermauert der Landrat den Austausch zwischen der Ephorie und dem Landkreis, die nahezu den gleichen Gebietsumfang haben. „Gemeinsam haben wir einen großen Transformationsprozess, den Strukturwandel von der Braunkohle in alternative Energien als auch in neue Fachgebiete vor uns. Falls unsere Hilfe benötigt wird, stehen wir Ihnen in Stadt und Land gern zur Verfügung.“ Dabei schaut er auf Frau Oberbürgermeisterin Simone Luedtke, die ebenfalls als Gast der Veranstaltung zugegen war und deren herzliche Grüße Herr Landrat mit verlas. Der Impulsvortrag des Herrn Landesbischof Tobias Bilz offenbarte wichtige, zu diskutierende Themen der Kirche, die nur im Gesamtzusammenhang zu betrachten sind. Darunter befinden sich ethische Themen, wie die Sterbehilfe über den Mitgliederschwund der Sächsischen Kirchen bis hin zur Pandemie. „Oftmals ist es auch in unseren Kreisen, die Frage: Wie kommunizieren wir untereinander und miteinander?“, so Landesbischof Bilz, der sich nicht scheute, die Themen als eine Erschütterung der Landeskirche zu benennen.



v.l.n.r.: Landrat Henry Graichen, OBMin Simone Luedtke, Landesbischof Tobias Bilz und Superintendent Jochen Kinder

Die offene und authentische Art mit der Tobias Bilz (aus dem Losatal stammend und demzufolge sich in der Ephorie auskennend) seine Schwerpunkte darlegte und sich mit Fallbeispielen aus seinem eigenen Pfarrer-Dasein und der Verantwortung als Bischof untermauerte, begeisterte die Mitarbeiter vom Pfarrer bis zum Geschäftsführer der Diakonie.

Der Landesbischof warb um Toleranz und große Offenheit in der Kommunikation, die es noch stark zu verbessern gilt. Außerdem hinterfragte er die Wirksamkeit mancher Prozesse. Diskussionsstoff wird mit Sicherheit die Frage, ob man Gesinnungs- und Verantwortungsethik trennen kann.

mk

Deine Ausbildung zum Elektroniker bei der FEST GmbH in Frohburg

Kompetent und qualitätsbewusst – das ist die FEST GmbH in Frohburg.

Das Tätigkeitsfeld des Unternehmens reicht von der klassischen Elektroinstallation über die komplexe Beleuchtungssteuerung bis hin zu sicherheitstechnischen Anlagen wie Brandmelde- oder Sprachalarmierungsanlagen. Die über 80 Mitarbeiter und 13 Auszubildenden der FEST GmbH sind nicht nur in der Region, sondern auch deutschlandweit tätig.

Jedes Jahr bietet die Frohburger-Elektro-System-Technik GmbH vier neue Ausbildungsplätze für die Fachrichtungen Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik sowie Elektroniker/in für Informations- und Telekommunikationstechnik an. „Wer sich für eine 3,5-jährige Ausbildung zum Elektroniker bei uns entscheidet, startet in einen Beruf mit Zukunft. Denn die technischen Weiterentwicklungen eröffnen der Elektro- und Informationstechnik stetig neue Chancen“, sagt Holger Gwozd, Geschäftsführer der FEST GmbH.

Grundsätzliche Voraussetzungen der zukünftigen Auszubildenden sind Interesse

an elektrotechnischen Vorgängen, Spaß am selbstständigen Arbeiten und Lernen sowie Teamfähigkeit. „Mit diesen Eigenschaften und noch etwas handwerklichem Geschick, steht der erfolgreichen Ausbildung kaum noch etwas im Wege“, macht Ausbildungsleiter Udo Hentke deutlich. Die FEST GmbH bietet ein hohes, individuelles Ausbildungsniveau. Auch deshalb konnten bisher mehrere Ausbildungen vorzeitig erfolgreich abgeschlossen werden. Das Leistungslevel der Azubis sorgt dafür, dass sie regelmäßig auf den vorderen Plätzen ihrer Jahrgänge vertreten sind. Für das Unternehmen ist die Ausbildung ein wichtiger Baustein, Nachwuchs an qualifizierten Fachkräften sicherzustellen. Bei entsprechenden Voraussetzungen kann ein FEST-Auszubildender davon ausgehen, nach seiner Ausbildung eine Festanstellung mit sehr guten Perspektiven im Unternehmen zu erhalten.

Informationen zur FEST GmbH und unseren Ausbildungsberufen finden Interessierte unter www.fest-gmbh.com.

> KONTAKT:

Bewerbungen für einen Ausbildungsplatz 2021 sind möglich per E-Mail an: kariere@fest-gmbh.com

oder per Post an:

FEST GmbH
Bewerbung-Ausbildung
Wolfslückenweg 27
04654 Frohburg

FEST GmbH



Der Ausbildungsleiter erklärt den Azubis eine Aufputzinstallation.

 Elektrotechnik
  Sicherheitstechnik
  Informationstechnik
  Energieeffizienz

FEST

Frohburger-Elektro-System-Technik GmbH



Bewirb dich zur Ausbildung!
Elektroniker/in

Energie- und Gebäudetechnik
Informations- und Telekommunikationstechnik

FEST GmbH
Bewerbung - Ausbildung
Wolfslückenweg 27
04654 Frohburg
oder per E-Mail an: kariere@fest-gmbh.com
Telefon: 03 43 48 / 61 - 0 | www.fest-gmbh.com



MÖBEL

VOIGT

WOHNEN – SCHLAFEN – KÜCHEN

Gewerbegebiet Eula-West 13 | 04552 Borna
Tel. 03433 - 205580 | www.moebel-voigt.de

Mo – Fr: 9.00 – 18.30 Uhr | Sa: 9.00 – 14.00 Uhr

„Perfekt einrichten für alle!“



Den Hausbau finanzieren

Experten geben wichtige Tipps

Durch Corona hat das eigene Zuhause als Rückzugsort an Bedeutung gewonnen. Grit Kurth und Michael Lorenz sind Spezialisten für Baufinanzierung von Dr. Klein in Zwenkau und Leipzig. Sie haben langjährige Erfahrung und beraten Bauherren neutral, weil sie an keine Bank gebunden sind. Im Gespräch mit dem Landkreis Leipzig Journal erklären sie, was bei der Finanzierung eines Neubaus zu beachten ist.

Wieso ist es für die Finanzierung wichtig, ob ich ein Haus baue oder eine Bestandsimmobilie kaufe? Ist es nicht sinnvoll, erst einmal zu planen und sich dann um die Finanzierung zu kümmern?

Grit Kurth: In der Regel ändern sich die Pläne beim Neubau häufiger als beim Kauf, bevor sie final sind. Deswegen muss die Finanzierung entsprechend angepasst werden. Kosten können an verschiedenen Stellen entstehen, da beim Neubau der Kunde am Haus alles verändern kann. Außerdem wird das Geld erst nach und nach ausgezahlt. Somit sollte von Anfang an ein finanzieller Rahmen inkl. einer großzügigen Reserve abgesteckt werden. Generell gibt es aber kaum Unterschiede bei der Finanzierung an sich: Bei beiden geht es darum, innerhalb des Budgets die passende Laufzeit, Ratenhöhe und Zinsbindung zu finden.

Wo können Kosten entstehen, die es beim Kauf nicht gibt? Kann man nachträglich nicht einfach aufstocken?

Michael Lorenz: Das geht so ohne Weiteres nicht und ist mit erhöhtem Aufwand und Belastungen für den Kunden verbunden. Der Trend ist, dass Häuser geplant werden und erst später ein Grundstück gefunden wird. Das führt dazu, dass die Kosten steigen, weil bei der Objektplanung die Lage auf dem Grundstück nicht berücksichtigt wurde, ebenso wie die Kosten der Außenlage. Ein Haus am Hang oder im hinteren Teil eines Grundstücks ist teurer als im vorderen. Darüber hinaus dauern Projekte oft länger, weil Helfer oder Handwerker ausfallen und so die Baukosten steigen können.

Gibt es beim Neubau Trends, die Bauherren kennen sollten?

Grit Kurth: Ja, das Thema „energetisch Bauen“ wird immer wichtiger. Wer hohe Standards erfüllt, wird dafür gefördert. Von

der KfW gibt es entsprechende Programme, aber auch einzelne Banken bieten günstigere Kredite, wenn der Neubau energieeffizient ist. Wer in einem gut gedämmten und energiesparenden Haus lebt, reduziert außerdem die Gesamtbelastung, weil er die laufenden Nebenkosten senkt. Außerdem – und daran denken viele nicht, bevor sie bauen – hebt das den Wert der Immobilie auch für die Zukunft. Und das macht sich bezahlt, da Nachhaltigkeit immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Zurzeit sind die Zinsen sehr günstig, andererseits sind viele durch Corona auch vorsichtig in Bezug auf Investitionen geworden. Was bedeutet das für die Baufinanzierung?

Michael Lorenz: Das wichtigste ist, dass die Finanzierung solide ist und die Monatsraten über die Gesamtlaufzeit gut zu stemmen sind. Deshalb nähern wir nichts auf Kante, sondern achten darauf, Risiken auszuschließen. Mit einer langen Zinsbindung von bspw. 20 oder mehr Jahren schaffen unsere Kunden langfristige Planungssicherheit und mit Tilgungssatzwechseln können sie die Raten anpassen, wenn sich ihr Einkommen verändert. Ebenso sind wir die ersten Ansprechpartner, falls es zum Beispiel wegen Kurzarbeit doch knapp zu werden droht. Wir setzen uns frühzeitig mit der finanzierenden Bank in Verbindung und prüfen, welche Möglichkeiten es im Einzelfall gibt. Denn auch Banken sind daran interessiert, dass es für die Kunden weiterläuft.

Wie finden Sie heraus, welches Haus sich Ihre Kunden leisten können?

Grit Kurth: Zunächst listen wir alle Einnahmen und alle Ausgaben auf. Das gibt schon einmal einen ersten Hinweis auf das Budget, das zur Verfügung steht. Darüber hinaus ist es wichtig, die individuellen Pläne einfließen zu lassen: Ist zum Beispiel Familienzuwachs geplant und wird sich dadurch das Einkommen verringern? Wir nehmen uns Zeit, die genau passende Monatsrate zu ermitteln. Sie sollte den jeweiligen Möglichkeiten und den persönlichen Wünschen entsprechen. Gut ist, am Ende einen Puffer für Unvorhergesehenes im Leben zu lassen.

Dr. Klein -

Die Partner für Ihre Finanzen



Baufinanzierung

Wo möchten Sie landen?

Neubaufinanzierung
so individuell wie Ihre Pläne.

www.drklein.de



Ihre Spezialisten vor Ort

Michael Lorenz
Chopinstraße 4
04103 Leipzig
T 0341 90997711
michael.lorenz@drklein.de

Grit Kurth
Baumeisterallee 13-15
04442 Zwenkau
T 034203 258850
grit.kurth@drklein.de

DR. KLEIN
Die Partner für Ihre Finanzen.

Baufinanzierung mit der Sparkasse Muldental

Mieten oder kaufen? Der Ratgeber zur wichtigsten Wohn-Frage

Was ist besser? Ehrliche Antwort: Das lässt sich nicht pauschal sagen. Es gibt vieles, was für die eigenen vier Wände spricht. Aber auch das Wohnen zur Miete hat Vorteile. Dabei spielen nicht nur Finanzen eine Rolle. Wägen Sie das Für & Wider ab.

> HIER EIN PAAR ENTSCHEIDUNGSHILFEN:

Entscheidungsfaktor 1: Flexibilität

Als Mieter sind Sie flexibel. Ein interessanter Job in einer anderen Stadt? Einfach umziehen in die neue Mietwohnung und es sich gemütlich machen. Auch bei unerwartetem Familienzuwachs können Sie sich einfacher auf die neue Situation einstellen. Allerdings müssen Sie vor allem in den Ballungszentren überprüfen, wie gut sich die Flexibilität in die Praxis umsetzen lässt. Der Wohnungsmangel und schwindelerregende Mieten machen es manchmal gar nicht so leicht, umzuziehen.

Entscheidungsfaktor 2: Reparaturen

Reparaturen und Instandhaltungen? Da sind Sie als Mieter fein raus. Sie melden den Schaden. Die Kosten übernimmt Ihr Vermieter. Das Dach ist undicht, die Wasserleitung defekt, die Heizung wird nicht warm. Als Eigentümer müssen Sie das schon selbst regeln – und aus der eigenen Tasche bezahlen. Allerdings wird alles dann auch so gemacht, wie Sie es haben wollen.

Entscheidungsfaktor 3: Modernisierung

Eine Wand versetzen oder ein neues, exquisites Bad einbauen? Nicht so einfach als Mieter. Ihre Gestaltungsmöglichkeiten sind eingeschränkt. Denn der Vermieter hat immer das entscheidende Wörtchen mitzureden. Als Eigentümer sind Sie der Herr im eigenen Haus – und das können Sie so richtig auskosten. Sie haben alle Freiheiten, Ihr Eigenheim schick und gemütlich zu machen. Schließlich ist es Ihre ganz persönliche Wohlfühlloase.

Entscheidungsfaktor 4: Wohnkosten

Sie zahlen Monat für Monat Miete? Den Hausbesitzer freut das. Aber wenn Sie mal nachrechnen, stellen Sie fest, dass mit den Jahren eine stattliche Summe zusammenkommt. Und Sie fragen sich gelegentlich, ob es nicht klüger wäre, das Geld in eine eigene Immobilie zu stecken.

Als Eigentümer müssen Sie unter Umständen über viele Jahre Ihren Baukredit abzahlen. Experten schätzen, dass die monatliche Belastung bei einer Finanzierung etwa 20 bis 30 Prozent höher ist als für die Miete eines vergleichbaren Objektes. Aber das Haus oder die Wohnung gehört irgendwann Ihnen. Damit schaffen Sie Vermögen.

Es gibt mittlerweile zahlreiche Studien darüber, wie sich der Kauf einer Immobilie auf die Vermögensbildung auswirken kann. Dabei zeigt sich zumindest ein klarer Trend: Wer viel Miete zahlt, steht im Alter höchstwahrscheinlich finanziell schlechter da als ein Käufer.

Entscheidungsfaktor 5: Teuerung

Schon wieder flattert eine Mieterhöhung ins Haus? Da liegt die Frage nah, ob Sie sich Ihre Wohnung noch leisten können, wenn Sie einmal in Rente sind – beziehungsweise wie viel dann noch von der Rente übrigbleibt. Speziell in den Metropolen steigen die Mietpreise noch stärker an als die Kaufpreise. Doch auch im Umland und in kleineren Städten kann es für Mieter langfristig eng werden mit dem verfügbaren Geld. Miete zahlen – als Eigentümer war das gestern. Und wenn Ihr Haus bis zur Rente abbezahlt

ist, sparen Sie monatlich richtig Geld. Vor allem, solange die Zinsen auf einem historisch niedrigen Niveau bleiben. Die eigenen vier Wände sind also eine hervorragende Altersvorsorge.

Entscheidungsfaktor 6: Gartenarbeit

Sie lieben den wunderbaren Blick auf die Grünanlage vor Ihrem Mietshaus. Viel tun müssen Sie dafür nicht. Denn um die Pflege kümmert sich Ihr Vermieter.

Als Eigentümer können Sie im eigenen Garten chillen, auf Ihrer Terrasse entspannen und sich an der Blütenpracht vor Ihrem Haus erfreuen. Doch von nichts kommt nichts. Ein Garten macht Arbeit. Und: Sie müssen regelmäßig investieren, damit alles schön bleibt und noch schöner wird.

> FAZIT:

Mieten oder kaufen – die Entscheidung ist gar nicht so einfach. Wenn Sie auch weiter unbeschwert in Ihrer Mietwohnung leben möchten – gut so.

Oder haben Sie Lust auf die eigenen vier Wände bekommen?

Unter www.spk-muldenttal.de/baufi können Sie ja schon mal nach dem Objekt Ihrer Begierde stöbern. Hier können auch Termine für eine persönliche Beratung vereinbart werden.

Telefonische Fragen werden unter **03437 991-0** gern entgegen genommen.

Sparkasse Muldenttal



Das eigene Zuhause. Leichter als gedacht.



Ob Haus oder Wohnung – finden und finanzieren Sie mit der Sparkasse ganz einfach Ihre eigene Traumimmobilie.

Jetzt beraten lassen.

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse
Muldenttal

www.spk-muldenttal.de

MOOVME – Bus, Bahn, Zug und mehr

MOOVME, die App der Verkehrsunternehmen im Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV), sorgt für zuverlässige Verbindungsauskünfte und mobiles Ticketing aus einer Hand. Pendler, Gelegenheitsfahrer und Besucher in Sachsen, Sachsen-An-

halt und Thüringen freuen sich über die vielen nützlichen Funktionen der App wie z.B. Fahrplandaten in Echtzeit, Störungsmeldungen und Haltestellenortung. Darüber hinaus punktet MOOVME mit kontaktlosem Ticketing: Die Abrechnung

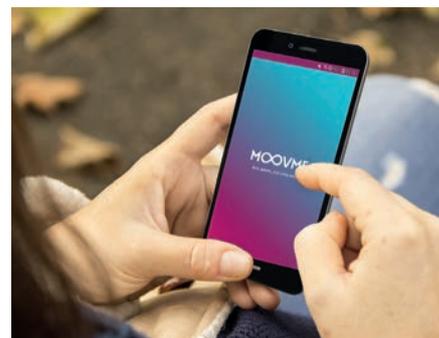
für den Fahrscheinkauf erfolgt via PayPal, Visa-, Mastercard, Lastschrift oder Mobilfunkrechnung.

MOOVME bietet zahlreiche weitere innovative Features: Verbindungsauskünfte können als Kalendereintrag auf dem Smartphone angezeigt werden und erlauben somit einen genauen Überblick über die eigenen Termine und deren Fahrweg. Für Vielfahrer eignet sich die Rubrik „Meine Routen“, in der MOOVME auf Wunsch die persönlichen Reisepläne speichert. Darüber hinaus können Fahrgäste für ausgewählte Verbindungen in MOOVME jederzeit den aktuellen Fahrtverlauf nachvollziehen und schnell erreichbare Ersatzverbindungen und alternative Umsteigemöglichkeiten finden.

MOOVME kann kostenlos im Google Play-Store oder im Applestore heruntergeladen werden.

Alle Infos unter: moovme.de

pm, MDV



Neue Buslinien für das Wurzener Land

Das ÖPNV-Projekt „Wurzener Land in Fahrt“ verfolgt das Ziel, ein verbessertes, flächendeckendes Verkehrsangebot für Wurzen und die umliegenden Gemeinden zu konzipieren. Im Fokus steht ein Liniennetz mit abgestimmten Anschlüssen zwischen den Regionalbuslinien, der S-Bahn und den Nahverkehrszügen.

Dazu ist auch die Meinung der Einwohnerinnen und Einwohner gefragt. In den Amtsblättern der beteiligten Kommunen - Wurzen, Borsdorf, Machern, Bennewitz, Thallwitz und Lossatal - werden Fragebögen zum ÖPNV veröffentlicht, die ausgefüllt direkt in den Gemeinden abgegeben oder per E-Mail eingereicht werden können.

pm, Landkreis Leipzig

HALLEIPZIG

MOOVME verbindet Mitteldeutschland

Mit flexiblen Zahlungsoptionen

Deine App für Mobilität im MDV. Jetzt einsteigen! >

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

BUS, BAHN, ZUG UND MEHR

MOOVME bietet Fahrplanauskunft, Ticketkauf und mehr für Bus, Bahn und Zug – ganz einfach mit deinem Smartphone.

Zug

S

Tram

BUS

moovme.de

Sächsische Bläserphilharmonie startet mit neuem Chefdirigenten ins neue Jahr

Peter Sommerer übernimmt Position von Thomas Clamor

Die Sächsische Bläserphilharmonie hat seit dem 1. Januar 2021 einen neuen Chefdirigenten und künstlerischen Leiter. Peter Sommerer übernimmt den Taktstock von Prof. Thomas Clamor, der das Orchester auf eigenen Wunsch verlassen hat, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu widmen.

Peter Sommerer war der Wunschkandidat des Orchesters. Nachdem er im Januar 2020 auf Empfehlung von Dirigent Stefan Diederich kurzfristig drei Neujahrskonzerte der Anrechtsreihe in Bad Lausick übernahm, war es sozusagen Liebe auf den ersten Blick: „Die erste Probe mit dem Orchester war ganz wunderbar. Konzentriert, mit musikalischer Leichtigkeit, versiert im Repertoire, aber offen für Neues, Anspruch an sich selbst, an den Dirigenten, humorvoll und sympathisch, wohlwissend, für wen wir das tun: Unser Publikum.“, so Sommerer über sein erstes Kennenlernen mit dem Orchester.

Für 2020 wurden weitere Gast-Engagements vereinbart, die teilweise – coronabedingt – ausfallen mussten. Nach Anrechtskonzerten im Herbst 2020 in Bad Lausick, Trebsen und Bad Düben entschieden sich die Sächsische Bläserphilharmonie und Peter Sommerer künftig gemeinsam neue musikalische Wege zu gehen.

Nach seinem Studium an der Musikhochschule Wien hatte der österreichische Dirigent verschiedene Assistententätigkeit an großen Opernhäusern inne, wie z. B. der Wiener Staatsoper, Sächsischen Staatsoper, Berliner Staatsoper oder am Nationaltheater München. Seine Laufbahn setzte er zunächst als Kapellmeister fort, bevor er Generalmusikdirektor am Landestheater Schleswig-Holstein wurde. Seit 2019 ist Peter Sommerer freiberuflich tätig



und international gefragt als Gastdirigent. Engagements führten ihn in verschiedene Länder Europas, nach Mexiko, in den mittleren Osten und nach Asien. Peter Sommerer unterrichtet darüber hinaus als Dozent für Dirigieren und Ensembleleitung an der Musikhochschule Lübeck.

Für die Zukunft hat sich Peter Sommerer einige Ziele gesetzt, mit denen er den bisherigen Erfolgsweg der Sächsischen Bläserphilharmonie fortsetzen möchte. „Ich danke an dieser Stelle ausdrücklich meinem Vorgänger, Herrn Prof. Thomas Clamor sehr herzlich, dass ich hier mit einer gewachsenen, etablierten und auch orchesterinitiativ erkämpften Orchesterstruktur beginnen darf. Sie ermöglicht es mir, innovative Projekte planen zu können.“ Ihm sei es besonders wichtig in der Präsenzregion, den Landkreisen des Kulturraumes Leipziger Raum (Landkreis Leipzig und Nordsachsen), für das Publikum die bisherigen Anrechtsreihen auszubauen und neue Konzertformate zu entwickeln, Kinder- und Schulformate beizubehalten und durch intensivierte Reisetätigkeit - wenn wieder möglich - als musikalischer Botschafter der Region den Publikums- und Fan-Radius zu erweitern. „Zusammen mit dem neuen Geschäftsführer Falk Hartig freue ich mich auf eine innovative, zukunftsorientierte, künstlerisch anspruchsvolle Zeit!“

pm, Sächsische Bläserphilharmonie

Preisträger des Ideenwettbewerbes prämiert

Im vergangenen Jahr hat die Lokale AktionsGruppe (LAG) Südraum Leipzig e. V. den Ideenwettbewerb unter dem Titel „Unser Dorf zukunftsfähig gestalten“ ausgelobt. Gesucht wurden Vereine und Initiativen mit konkreten Projekten oder Ideen zum Thema „Dorfgestaltung und -verschönerung“, um das Dorf selbst und das Leben darin attraktiver zu machen. Die Preisträger wurden nun durch eine Jury gewählt.

Den 1. Platz mit einem Preisgeld von 1.500 Euro belegte der Förderverein Kirche Großpötzschau e. V.

Die Züchter des Rassegeflügel- und Rassekaninchen-Zuchtvereins aus Kitzen belegten beim Ideenwettbewerb den 2. Platz und erhielten ein Preisgeld von 1.000 Euro.

Den 3. Platz mit einem Preisgeld von 750 Euro sicherte sich der Bergbau-Technik-Park e. V. aus Großpönsa.

Darüber hinaus wurden zwei Anerkennungspreise im Wert von je 100 Euro vergeben, mit denen die LAG das besondere Engagement der Teilnehmer würdigte. Die Prämien haben der Verein Kleingartensparte „Untern Linden“ e. V. aus Neukieritzsch und der Ortschaftsrat Audigast erhalten.

Alle Preisträger wurden bereits über ihre Platzierungen informiert und haben ihre Prämien erhalten. Die sonst für den Ideenwettbewerb übliche öffentliche Preisverleihung soll voraussichtlich im Frühjahr 2021 nachgeholt werden.

Der Aufruf für einen Ideenwettbewerb 2021 wird im Laufe des Jahres unter www.suedraumleipzig.de veröffentlicht.

pm, Lokale Aktionsgruppe Südraum Leipzig e. V.

KOSTENFREIE IMMOBILIEN-BEWERTUNG

AUFGEPASST!

Wir haben den passenden Käufer für Ihre Immobilie!



paulick
IMMOBILIEN CONSULTING

VERKAUF ZU BESTPREISEN
VORGEMERKTE KUNDEN
ATTRAKTIVE REFERENZEN

Telefon: 0341 / 231 066 50
www.paulick-immo-consult.de
info@p-immo-consult.de

Paulick Immobilien Consulting
ist Kooperationspartner der



Erna K., Rentnerin

Samira T.,
Gesundheits- & Krankenpflegerin

Tilo W., Rentner



SACHSEN KREMPelt DIE #ÄRMELHOCH FÜR DIE CORONA-SCHUTZIMPfung

Die Corona-Schutzimpfung ist da. Zunächst allerdings nicht für alle. Das Gesundheitspersonal geht voran, um sich für uns zu schützen. Informieren Sie sich schon jetzt zu den Hintergründen und wann auch Sie sich impfen lassen können. Für unseren Weg ins normale Leben.

Terminvergabe:
sachsen.impfterminvergabe.de



Impftermine ab 18.01. unter
0800 089 9089

Weitere Informationen zur Impf-Priorisierung der Personengruppen unter
coronavirus.sachsen.de/coronaschutzimpfung.html

Zusammen
gegen Corona

UNIVERSITÄTSMEDIZIN FÜR ANIMALIEN
UND GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN
SACHSEN

Land
SACHSEN

Deutsches
Rotes
Kreuz

ROBERT KOCH ANSTITUT

BZgA

Werden Sie Nahrungsmacher!

Beim Spezialisten für Fitness- und
Sportnahrung und Eisspezialitäten

Entdecken Sie **attraktive Jobangebote** in vielen Bereichen:
von der Lebensmitteltechnik über die Logistik bis zur IT.

Jetzt bewerben unter **anona.de/jobs**

anona
DER NAHRUNGSMACHER

Mit
attraktiver
Vergütung &
Zusatz-
leistungen



Gute Gründe für anona

- ✓ Kollegiales Betriebsklima
- ✓ Möglichkeiten zur Arbeitszeitgestaltung
- ✓ Weiterbildung und Talentförderung
- ✓ Angebote zur Gesundheitsförderung
- ✓ Betriebliche Altersvorsorge

anona GmbH · Mühlgasse 3 · 04680 Colditz · www.anona.de